



החגית בר | HOCHSCHULE FÜR  
יוםם | JÜDISCHE STUDIEN  
ולילה | HEIDELBERG

Landfriedstr. 12  
Tel. (06221) 54 19 200  
www.hfjs.eu

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2022/23

Stand: 10.11.2022

\*\*\*Änderungen seit der ersten Version siehe Seite 2\*\*\*

### Anmeldung zu den Kursen:

Die **elektronische Anmeldung** zu den Kursen ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter\*in nötig sein.

Bitte melden Sie sich **von voraussichtlich 19.09. bis 20.11.2022** unter folgendem Link zu den Lehrveranstaltungen an:

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Bitte beachten Sie unbedingt Folgendes:

- **Nach dem genannten Termin** ist eine Einschreibung in die Lehrveranstaltungen aus administrativen Gründen **nicht mehr möglich**.
- **Es können nur offiziell registrierte Studierende zu einem Kurs zugelassen werden!**
- Unabhängig von der offiziellen Anmeldefrist gilt: **Für den Erwerb von Leistungspunkten ist die Teilnahme ab der ersten Sitzung notwendig!**

### Änderungen im Kursangebot:

- **tagesaktuell, inkl. kurzfristiger Änderungen:** <http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/>
- **Überblick über Änderungen seit der ersten Version des KVV:** werden ab der zweiten Version auf S. 2 veröffentlicht

### Vorlesungszeit:

Semesterdauer: 01.10.2022 bis 31.03.2023

Vorlesungsdauer: **Mittwoch, 19.10.2022** bis Samstag, 18. Februar 2023

Für weitere Details, insbesondere allgemeine und jüdische Feiertage, an denen die HfJS geschlossen ist, beachten Sie bitte den Akademischen Kalender für das Semester unter:

<http://www.hfjs.eu/studium/semestertermine.html>

## Änderungen im Lehrangebot seit der ersten Version des KV

Bitte beachten Sie die folgenden **neu** hinzu gekommenen Lehrveranstaltungen:

Dozent*in	Typ	Titel
Dr. Menna Abukhadra	PS/Ü	Representations of Jews, Judaism, and Israel in Egyptian
Prof. Dr. Johannes Heil	Koll	Forschungs-Kolloquium des IBLS für Jüdische Geschichte
Prof. Dr. Johannes Heil / PD Dr. Louise Hecht	Exk	Exkursion nach Colmar zum Thema Jüdisches Recht und Judenrecht in der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Frederek Musall	S/Ü	„One People“? Jüdische Perspektiven auf jüdischen Pluralismus   <i>“One People“? Jewish Perspectives on Jewish Pluralism</i>
Prof. Dr. Frederek Musall	OS/Ü	The Chosen: Religious Ideals and Social Realities of Israeli and US-American Ultra-Orthodoxy – A Comparative Approach
Prof. Dr. Frederek Musall	OS/Ü	Zachor Revisited: A Close Reading
Prof. Dr. Frederek Musall	OS/Ü	<i>Rambam Reloaded: Maimonides and his Interpreters</i>
Dipl. Theol. Johannes Müller	Ü	Die hebräische Legende von König Artus   <i>The Hebrew legend of King Arthur</i>

Weitere Informationen finden Sie an der entsprechenden Stelle im Vorlesungsverzeichnis.

## Entfall von Lehrveranstaltungen

Die hier gelisteten Lehrveranstaltungen müssen leider entfallen.

Falls Sie sich bereits für eine Lehrveranstaltung registriert haben, die nun ausfällt, wird darum gebeten, dass Sie sich (online) wieder aus der Teilnehmerliste austragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

entfallende LV		
Dozent*in	Typ	Titel
---	---	---

**Terminänderungen** werden nicht in dieser Übersicht angezeigt, sondern nur in der jeweiligen Kursbeschreibung vorgenommen!

## Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen.....	3
Abkürzungen .....	4
Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students .....	5
BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS .....	5
Einführende Veranstaltungen .....	6
Bibel und Jüdische Bibelauslegung .....	9
Talmud, Codices und rabbinische Literatur .....	14
Geschichte des jüdischen Volkes .....	17
Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur.....	24
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch .....	32
Hebräische Sprachwissenschaft .....	40
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte .....	44
Jüdische Kunst .....	49
Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik .....	55
Israel- und Nahoststudien .....	57
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen .....	68
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch.....	78
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch .....	81

## Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der möglichen LP ist aus dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch ersichtlich.

Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in einem Studiengang keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

## Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EiM S+SprK	=	Einstiegsmodul Sach- und Sprachkompetenzen (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
<b>GG</b>	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
GK	=	Grundkurs
GrundlagenM	=	Grundlagenmodul (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
HS	=	Hauptseminar (M.A.-Bereich, Kooperation Uni HD)
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
Int	=	Intensivkurs Hebräisch (vor Semesterbeginn)
IntensivM	=	Intensivmodul (M.A. Mittelalterstudien)
<b>JL</b>	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
<b>KL</b>	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
KVV	=	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
<b>LKM</b>	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)
PM	=	Praxismodul
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)
<b>RPh</b>	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (B.A.-Bereich)
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

## Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students

### **M.A. Jewish Civilizations:**

Students enrolled in this programme will be contacted via e-mail.

### **Übrige Studiengänge (B.A. und M.A.):**

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Neuimmatrikulierte an der HfJS findet statt am:

**Donnerstag, 13.10.2022 von 10.00-11.00 Uhr in S 4**

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, wird aber besonders für Studienanfänger\*innen nachdrücklich empfohlen!

## BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS

### **WHAT IS THE BUDDY PROGRAM?**

The buddy program aims to connect experienced students (3rd semester and higher) with newcomers (1st and 2nd semester) to enable them to start their studies better and meet each other. The buddies should support the new students with getting started at the HfJS, planning their schedule, and make it easier for them to settle in.

*Buddies in higher semesters will receive a participation certificate.*

### **WHO CAN PARTICIPATE?**

Anyone who feels like it, whether in the Bachelor, Master, Erasmus, or Paideia program.

The **registration deadline** is **September 30th** for the winter semester **and March 31st** for the summer semester.

### **LINK**

<https://forms.gle/WG65whjXCJ15B4n67>

## Einführende Veranstaltungen

Titel der LV	<b>Ringvorlesung „Jüdische Studien“</b>   <i>Lecture Cycle „Jewish Studies“</i>																																											
Dozent*in	alle Professor*innen im Wechsel																																											
Art der LV	Vorlesung, Überblicksvorlesung																																											
Unterrichtssprache	Deutsch																																											
Anmeldung	online																																											
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, S 2																																											
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---																																											
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Ringvorlesung gibt es einen ersten Einblick in die Arbeitsgebiete und Thematiken der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Jüdischen Studien. Die Professor*innen der HfJS stellen im Wechsel die einzelnen Disziplinen bzw. Teilfächer der Jüdischen Studien vor.</p> <p>Themen und Termine (Änderungen vorbehalten):</p> <table border="1"> <tr> <td>18.10.2022</td> <td>---</td> <td>Simchat Tora (HfJS geschlossen)</td> </tr> <tr> <td>25.10.2022</td> <td>Prof. Dr. Johannes Heil</td> <td>Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)</td> </tr> <tr> <td>01.11.2022</td> <td>---</td> <td>gesetzlicher Feiertag</td> </tr> <tr> <td>08.11.2022</td> <td>PD Dr. Louise Hecht</td> <td>Geschichte des Jüdischen Volkes I</td> </tr> <tr> <td>15.11.2022</td> <td>Prof. Dr. Ronen Reichman</td> <td>Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur</td> </tr> <tr> <td>22.11.2022</td> <td>Prof. Dr. Ronen Reichman</td> <td>Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit</td> </tr> <tr> <td>29.11.2022</td> <td>Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein</td> <td>Geschichte des Jüdischen Volkes II</td> </tr> <tr> <td>06.12.2022</td> <td>Prof. Dr. Frederek Musall</td> <td>Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter</td> </tr> <tr> <td>13.12.2022</td> <td>Prof. Dr. Frederek Musall</td> <td>Jüdische Philosophie/Kabbala II: Neuzeit und Gegenwart</td> </tr> <tr> <td>20.12.2022</td> <td>Prof. Dr. Viktor Golinets</td> <td>Hebräische Sprachwissenschaft</td> </tr> <tr> <td>10.01.2023</td> <td>Prof. Dr. Hanna Liss</td> <td>Bibel und jüdische Bibelauslegung</td> </tr> <tr> <td>17.01.2023</td> <td>Prof. Dr. Roland Gruschka</td> <td>Die jüdische und hebräische Literatur</td> </tr> <tr> <td>24.01.2023</td> <td>Prof. Dr. Roland Gruschka</td> <td>Die jiddische Literatur</td> </tr> <tr> <td>31.01.2023</td> <td>Prof. Dr. Annette Weber</td> <td>Jüdische Kunst</td> </tr> </table>		18.10.2022	---	Simchat Tora (HfJS geschlossen)	25.10.2022	Prof. Dr. Johannes Heil	Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)	01.11.2022	---	gesetzlicher Feiertag	08.11.2022	PD Dr. Louise Hecht	Geschichte des Jüdischen Volkes I	15.11.2022	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur	22.11.2022	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit	29.11.2022	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes II	06.12.2022	Prof. Dr. Frederek Musall	Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter	13.12.2022	Prof. Dr. Frederek Musall	Jüdische Philosophie/Kabbala II: Neuzeit und Gegenwart	20.12.2022	Prof. Dr. Viktor Golinets	Hebräische Sprachwissenschaft	10.01.2023	Prof. Dr. Hanna Liss	Bibel und jüdische Bibelauslegung	17.01.2023	Prof. Dr. Roland Gruschka	Die jüdische und hebräische Literatur	24.01.2023	Prof. Dr. Roland Gruschka	Die jiddische Literatur	31.01.2023	Prof. Dr. Annette Weber	Jüdische Kunst
18.10.2022	---	Simchat Tora (HfJS geschlossen)																																										
25.10.2022	Prof. Dr. Johannes Heil	Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)																																										
01.11.2022	---	gesetzlicher Feiertag																																										
08.11.2022	PD Dr. Louise Hecht	Geschichte des Jüdischen Volkes I																																										
15.11.2022	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur																																										
22.11.2022	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit																																										
29.11.2022	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes II																																										
06.12.2022	Prof. Dr. Frederek Musall	Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter																																										
13.12.2022	Prof. Dr. Frederek Musall	Jüdische Philosophie/Kabbala II: Neuzeit und Gegenwart																																										
20.12.2022	Prof. Dr. Viktor Golinets	Hebräische Sprachwissenschaft																																										
10.01.2023	Prof. Dr. Hanna Liss	Bibel und jüdische Bibelauslegung																																										
17.01.2023	Prof. Dr. Roland Gruschka	Die jüdische und hebräische Literatur																																										
24.01.2023	Prof. Dr. Roland Gruschka	Die jiddische Literatur																																										
31.01.2023	Prof. Dr. Annette Weber	Jüdische Kunst																																										

	07.02.2023	Bruno Landthaler	Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik
	14.02.2023	Prof. Dr. Johannes Becke	Israel-und Nahoststudien
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	1 LP bis max. 2 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:		Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %		EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt		EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde		EM 2
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM
	M.A. Jüdische Museologie		BasisM 1
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK

Titel der LV	<b>Tutorium: Was ist Judentum?</b>   <i>What is Judaism?</i>		
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Tutorium (2 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen. Zu diesem Zweck vermittelt das Tutorium solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung, zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender.		
Literatur	<p>Donin, R. Chajim Halevy, Jüdisches Leben, Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt, dtsh. v. Fanny S. Breuer, Jerusalem-Zürich 1987.</p> <p>Lau, R. Israel Meir, Wie Juden leben. Glaube. Alltag. Feste, dtsh. v. Miriam Magall, 3. Aufl., Gütersloh 1993.</p> <p>Trepp, Leo, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.</p> <p>de Vries, S. Ph., Jüdische Riten und Symbole, Wiesbaden 1980 u.ö.</p> <p>Ydit, R. Meir, Kurze Judentums Kunde für Schule und Selbstunterricht, Neustadt/Weinstr, 1983.</p>		
Leistungspunkte	max. 1 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:		Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %		EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt		EM 2

	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>   <i>Introduction to Academic Work</i>	
Dozent*in	Dr. Désirée Schostak	
Art der LV	Übung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 9.15–10.45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung führt in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Jüdische Studien ein.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 2

Titel der LV	<b>Mechina: Einführung in den Talmud</b>   <i>Mekhina: Introduction to the Talmud</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Grundkurs (Mechina)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag 16.15–17.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.	
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jewish Civilizations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1: GK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

## Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	<b>Jüdische und christliche Biblexegese in der Renaissance und in der Gegenreformation</b>   <i>Jewish and Christian Biblical Exegesis in the Renaissance and Counter-Reformation Period</i>	
Dozent*in	PD Dr. Gianfranco Miletto	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	keine Hebräischkenntnisse nötig	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im XIV.–XVI. Jh. fanden tiefgreifende Veränderungen der mittelalterlichen Kultur statt, die alle Aspekte und Formen des sozialen Lebens betrafen. Eine neue Auffassung des Menschen wurde erarbeitet und die Verhältnisse zwischen ihm und Gott, zwischen Theologie und Philosophie, wurden neu definiert. Es ist eine komplexe Epoche wegen ihrer vielfältigen und teilweise widersprüchlichen Ausdrücke, in der alte und neue Strukturen nebeneinander bestehen und sich verflechten. Angesichts der Aporie zwischen den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Tradition suchte man Kulturmodelle, die den sicheren Rahmen bieten konnten, das Neue in das Alte zu integrieren, ohne die Vernunft zu verleugnen. Dafür spielte die Biblexegese eine entscheidende Rolle sowohl in der jüdischen als auch in der christlichen Kultur dieser Zeit.</p>	
Literatur	<p>Liss, Hanna <i>Jüdische Bibelauslegung</i> (utb Lehrbuchreihe Jüdische Studien 4), Tübingen 2020; Magne Sæbø (Hrsg.), in Zusammenarbeit mit Michael Fishbane und Jean Louis Ska, SJ., <i>Hebrew Bible / Old Testament. II: From the Renaissance to the Enlightenment</i>, Volume 2, Part 1. Göttingen 2008; Henning Graf Reventlow, <i>Epochen der Bibelauslegung</i>. Bd.3, Renaissance, Reformation, Humanismus, C.H. Beck Verlag, München 1997; Jerry H. Bentley, <i>Humanists and Holy Writ. New Testament Scholarship in the Renaissance</i>, Princeton 1983; Marc Venard, „La Bible et les Nouveaux Mondes“, in: <i>Les temps des Réformes et la Bible</i>, hrsg. von Guy Bedouelle u. Bernard Roussel, Paris 1989, S. 489–515; Carlos Sánchez Rodríguez, <i>Perfil de un humanista Benito Arias Montano (1527–1598)</i>, Huelva 1996, S. 84–87; Natalio Fernández Marcos, <i>El nuevo mundo en la exégesis española del siglo XVI</i>, in: <i>Biblia y Humanismo. Textos, talentos y controversias del siglo XVI español</i>, hrsg. von Natalio Fernández Marcos u. Emilia Fernández Tejero, Madrid 1997, S. 35–43</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: VL; AbsM: VL; WIK
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL;

		Modul 2: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Textkritik und Bibelausgaben</b>   <i>Textual Criticism and Bible Editions</i>		
Dozent*in	PD Dr. Gianfranco Miletto		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, <b>online</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Grundkenntnisse des Hebräischen erforderlich und die Bereitschaft, mit dem hebräischen Text zu arbeiten		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Bibel ist ein heiliger Text für Juden und Christen. Das Proseminar geht der Frage nach, inwieweit die der Bibel zugesprochenen Heiligkeit die wissenschaftliche Untersuchung ihres Textes beeinflusst hat. Gibt es heute überhaupt eine textkritische Ausgabe der hebräischen Bibel? In dem Seminar sollen die Studierenden in die Grundlage der Textkritik eingeführt werden (Was ist eine Lesevariante, philologische und „theologische“ Lesevarianten, Kriterien für die Auswertung einer Lesevariante, Archetyp und Autograph etc.)		
Literatur	Liss, Hanna, Petzold, Kay, „Die Erforschung der westeuropäischen Bibeltexttradition als Aufgabe der Jüdischen Studien“ (gemeinsam mit Kay Joe Petzold), in: <i>Judaistik im Wandel. Ein halbes Jahrhundert Forschung und Lehre über das Judentum in Deutschland</i> (hg. v. Andreas Lehnardt), Berlin: De Gruyter, 2017, 189–210 (online: <a href="https://doi.org/10.1515/9783110523478-016">https://doi.org/10.1515/9783110523478-016</a> ).; Petzold, Kay Joe, Masora und Exegese, Untersuchungen zur Masora und Bibeltextüberlieferung im Kommentar des R. Schlomo ben Yitzchaq (RASchi), Berlin u.a 2029, bes. 54–93; Emanuel Tov, Der Text der hebräischen Bibel. Handbuch der Textkritik, (Kohlhammer Verlag) Stuttgart / Berlin / Köln 1997; Ernst Würthwein, Der Text des Alten Testaments, (Deutsche bibelgesellschaft) Stuttgart 1973; Christian D. Ginsburg, Introduction to the Massoretico-Critical Edition of the Hebrew Bible, (KTAV Publishing House) New York 1966		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 2: Ü		

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Die Bibel in Qumran   <i>The Bible in Qumran</i></b>		
Dozent*in	PD Dr. Gianfranco Miletto		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 14.00–15.30 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Sprachkenntnisse des Hebräischen sind nützlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Seit der Entdeckung der ersten Schriftrollen im Jahre 1947 ist Qumran immer noch ein aktuelles Thema, das auch von den Medien durch pseudowissenschaftliche und unseriöse Berichte über eine angebliche Vertuschungstaktik des Vatikans und/oder des Rabbinats aufgegriffen wurde. Die große Anzahl Schriftrollen und Fragmente (meistens aus Leder oder Papyrus), die die archäologischen Ausgrabungen aus elf Höhlen in Qumran und nächster Umgebung zwischen 1949 und Mitte der 60er Jahre ans Licht gebracht haben, ist der Rest der Bibliothek einer Gemeinde, die mit der Sekte der Essener identifiziert wird, welche vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis zum Jahr 68 n. Chr. am Ufer des Toten Meeres gelebt hat. Die Qumran-Handschriften sind also die ältesten Schriften der jüdischen Literatur und bilden eine einzigartige Dokumentation von außerordentlicher wissenschaftlicher Bedeutung für die Erforschung der Hebräischen Bibel. Der Kurs zielt darauf ab, einen Überblick über die Geschichte der essenischen Gemeinde und ihre Schriften zu verschaffen. Während des Unterrichts sollen einige Texte aus dem Qumranfund gelesen und kommentiert werden.</p>		
Literatur	Stökl Ben Ezra, <i>Die Texte vom Toten Meer und das antike Judentum</i> , UTB Bd. 4681, Tübingen 2016; Maier Johann, <i>Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer</i> , Bd. 1-3, (Reinhardt Verlag), München, 1995-1996; James C. VanderKam, <i>Einführung in die Qumran-Forschung</i> , UTB 1998 (Vandenhoeck & Ruprecht), Göttingen 1998; Hartmut Stegemann, <i>Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus</i> , (Herder Verlag) Freiburg/Basel/Wien 1994.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x		

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 2: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Gut und Böse in der jüdischen Literatur des Zweiten Tempels</b>   <i>Good and Evil in Second Temple Jewish Literature</i>		
Dozent*in	PD Dr. Gianfranco Miletto		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3 fällt aus		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Sprachkenntnisse des Hebräischen sind nützlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	In nachexilischer Zeit kam man zu neuen Überlegungen über den Ursprung des Guten und des Bösen und es wurden Fragen über damit verbundene Themen (Theodizee, Rechtfertigung, Vorsehung, Unsterblichkeit) aufgeworfen, die dann vom Christentum übernommen werden sollten. In dem Seminar werden die Grundzüge dieser Thematik durch Lektüre von biblischen sowie Schriften aus Qumran und den Apokryphen/ Pseudoepigraphen (Henoch-Pentateuch Jubiläenbuch präsentiert.		
Literatur	<i>Exploring Jewish Literature of the Second Temple Period: A Guide for New Testament Students.</i> By Larry R. Helyer. Downers Grove: InterVarsity, 2002, Johann Maier, <i>Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels</i> , München 1990; David Syme Russel, <i>From Early Judaism to Early Church</i> , London 1986; Paolo Sacchi, <i>Jewish Apocalyptic and its History</i> , Sheffield Academic Press 1996		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 2: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge</b></p>			

***mit Themenmodulen*** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

## Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	<b>Israel = ein jüdisch-demokratischer Staat, ein Widerspruch? Und was sagen die Rabbiner dazu?</b>   <i>Israel = a Jewish democratic state, a contradiction? And what do the Rabbis say to this?</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: <a href="mailto:ronen.reichman@hfjs.eu">ronen.reichman@hfjs.eu</a>		
Zeit / Ort	Donnerstag 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Die Geburt des „Goi“ im rabbinischen Judentum</b>   <i>The Birth of the Goi in Rabbinic Judaism</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: <a href="mailto:ronen.reichman@hfjs.eu">ronen.reichman@hfjs.eu</a>		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum bzw. Grundkenntnisse von Rabbinisch-Hebräisch		

Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 2: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Medizin und Halacha</b>   <i>Medicine and Halakha</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: <a href="mailto:ronen.reichman@hfjs.eu">ronen.reichman@hfjs.eu</a>		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum bzw. Grundkenntnisse von Rabbinisch-Hebräisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher		

		Osten: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 2: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	<b>Talmudische Werkstatt</b> / <i>Talmudic Workshop</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: <a href="mailto:ronen.reichman@hfjs.eu">ronen.reichman@hfjs.eu</a>		
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Antike: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

## Geschichte des jüdischen Volkes

Weitere Lehrveranstaltungen im Bereich Geschichte werden vom Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums angeboten, darüber hinaus in diesem Semester auch von der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen.

Titel der LV	<b>Die Geschichte der SchUM-Gemeinden im Mittelalter</b>   <i>The History of the SchUM-Communities in the Middle Ages</i>
Dozent*in	Dr. Susanne Härtel
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, <b>S 3</b>
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im Jahre 2021 sind die SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden. Vor Ort bezeugen die materiellen Überreste wie der Wormser Friedhof oder der Speyerer Judenhof mit Synagoge und Mikwe das mittelalterliche jüdische Leben in den Rheinstädten. Die Rechtssatzungen der drei Gemeinden sind weit über die Region hinaus rezipiert worden. Ihre Bräuche, Riten und Gewohnheiten prägen jüdisches Leben zum Teil bis heute.</p> <p>Das Proseminar führt am Beispiel der SchUM-Gemeinden in die Geschichte jüdischen Lebens und jüdisch-christlicher Beziehungen im Mittelalter ein. Wir werden über die Anfänge jüdischer Ansiedlung in der Region sprechen und die Verflechtungen zwischen jüdischen Gemeinden und christlichen Herrschaften beleuchten. Spezifische geistig-religiöse Entwicklungen werden in den Blick genommen, wie sie sich etwa an der Gruppe der Frommen von Aschkenas festmachen lassen. Wir gehen Fragen des Alltags und der jüdisch-christlichen Nachbarschaft nach, doch auch Diskriminierung, Verfolgung und Vertreibung werden thematisiert. Eine Kontinuität jüdischen Lebens bis in die Neuzeit hinein weist lediglich Worms auf, dessen Gemeinde uns am Ende auch einen Ausblick auf Veränderungen jüdischen Lebens unter neuzeitlichen Bedingungen gestattet.</p> <p>Im Proseminar werden wir gemeinsam neuere Forschungsansätze diskutieren und verschiedene Quellengattungen kennenlernen, um das jüdisch-christliche Verhältnis aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Das Proseminar wendet sich an Studierende der Jüdischen Studien und der Geschichtswissenschaft; für letztere ist die Teilnehmendenzahl beschränkt, da diese zusätzlich ein am Historischen Seminar angebotenes Tutorium zu besuchen gehalten sind.</p>
Literatur	<p>Chazan, Robert (Hrsg.), <i>The Cambridge History of Judaism</i>, Bd. 6: <i>The Middle Ages</i>. The Christian World, Cambridge 2018.</p> <p>Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.), <i>Die SchUM-Gemeinden Speyer – Worms – Mainz</i>. Auf dem Weg zum Welterbe,</p>

	Regensburg 2013. Grözinger, Karl E. (Hrsg.), Jüdische Kultur in den SchUM-Städten. Literatur – Musik – Theater, Wiesbaden 2014. Toch, Michael, Die Juden im mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 44), München 2013 <sup>3</sup> .		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü; AbsM: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 1: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Die Geschichte der SchUM-Gemeinden im Mittelalter – Quellenlektüren</b>   <i>The History of the SchUM-Communities in the Middle Ages – Source Readings</i>
Dozent*in	Dr. Susanne Härtel
Art der LV	Übung (einstündig)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 16.15-17.00 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Grundkenntnisse des Hebräischen oder Lateinischen sind erwünscht.
Inhalt / Qualifikationsziele	Vertiefend zum Proseminar oder auch als Einzelveranstaltung belegbar wollen wir das Lesen mittelhebräischer und mittellateinischer Texte üben. Konzentrieren werden wir uns dabei auf die Überlieferungen zum Ersten Kreuzzug (1096–1099) und zu den Verfolgungen der jüdischen Gemeinden – insbesondere am Rhein. Über die Vorgänge berichten ausführlich drei hebräische Berichte aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Doch auch die lateinischen chronikalischen Quellen äußern sich zu den Geschehnissen.  Die Übung soll Sie ermuntern, Ihre in den Hebräisch- und Lateinkursen erworbenen Sprachkenntnisse im konkreten Quellenstudium anzuwenden. Da die Veranstaltung interdisziplinär angelegt ist, werden wir mit

	zweisprachigen Ausgaben arbeiten. Mitbringen sollten Sie Grundkenntnisse in (mindestens) einer der zwei relevanten Quellsprachen und die Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Überlieferungsformen einzulassen.		
Literatur	<p>Haverkamp, Eva, Einleitung, in: Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs (MGH. Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland, 1: Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs), ed. von Haverkamp, Eva, Hannover 2005, 1–244.</p> <p>Riley-Smith, Jonathan, The First Crusade and the Persecution of the Jews, in: Studies in Church History 21 (1984), 51–72.</p> <p>Vgl. auch die Literaturangaben zum Proseminar „Die Geschichte der SchUM-Gemeinden im Mittelalter“.</p>		
Leistungspunkte	1 LP bis max. 2 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	AbsM: Ü; WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü; Modul 1: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jüdische Autobiographien (16.–18. Jh.)</b>   <i>Jewish Autobiographies (16<sup>th</sup>–18<sup>th</sup> c.)</i>
Dozent*in	Dr. Susanne Härtel
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, <b>S 1</b>
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse der Quellsprachen sind hochwillkommen, nicht aber Bedingung der Teilnahme.
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Gegensatz zu früheren Perioden der Geschichte sind aus der Frühen Neuzeit eine ganze Reihe von jüdischen Autobiographien überliefert. Vier prominente Beispiele werden im Zentrum des Seminars stehen: die Lebensgeschichten Leon Modenas, Uriel da Costas, Glückel von Hamelns und Salomon Maimons. Zum einen werden uns die Texte und die Frage

	nach ihrer Genese in sehr unterschiedliche historische Kontexte führen. Wir werden die Lebensgeschichten als historische und literarische Zeugnisse lesen und interpretieren. Zum anderen bieten die Texte Gelegenheit, theoretisch-konzeptionelle Fragen im Umgang mit der Vergangenheit zu beleuchten und etwa über das Verhältnis von Geschichte und Erinnerung, Literatur und Wirklichkeit, Mikro- und Makrogeschichte oder individueller und kollektiver Erfahrung zu reflektieren.		
Literatur	Faccini, Christiana, Entangled Histories. A Road Map to Religious Individualization, in: <i>Annali di storia dell'esegesi</i> 34 (2017), 145–174. Stanislawski, Michael, <i>Autobiographical Jews. Essays in Jewish Self-Fashioning (The Samuel &amp; Althea Stroum Lectures in Jewish Studies)</i> , Seattle (CA)/London 2004. Zemon Davis, Nathalie, Enthüllen und Verbergen: Autobiographische Erzählweisen in der Frühen Neuzeit, in: <i>L'Homme</i> 24 (2013), 103–116.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Zentrum oder Peripherie? Jerusalem im Mittelalter aus jüdischer und christlicher Perspektive</b>   <i>Center or Periphery? Jerusalem in the Middle Ages from Jewish and Christian Perspectives</i>
Dozent*in	Dr. Susanne Härtel
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch- und Lateinkenntnisse sind hochwillkommen, nicht aber Bedingung der Teilnahme
Inhalt / Qualifikationsziele	Jerusalem ist als religiöser Ort von zentraler Bedeutung in Judentum, Christentum und Islam. Gemäß traditioneller Vorstellung lag hier der Mittelpunkt der Welt. Nach Jerusalems Stätten sehnte man sich und nach ihnen richtete man sein Gebet. Gleichzeitig lag die Stadt für die meisten

	<p>mittelalterlichen Juden und Christen in weiter Entfernung, und nur wenige vermochten sie im Rahmen einer Pilgerschaft zu besuchen. Die Geschehnisse der Stadt waren mit der Politik der europäischen Herrscher verknüpft, doch nach dem Ende der Kreuzfahrerherrschaften mussten sich Juden und Christen mit einer islamischen Herrschaft über den heiligen Stätten arrangieren.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns der Geschichte Jerusalems vor allem aus religionshistorischer Perspektive widmen. Im Mittelpunkt werden Vorstellungen und Praktiken stehen, die Juden und Christen mit den heiligen Stätten verbanden und die sich in unterschiedlichsten Zeugnissen manifestierten – zum Beispiel in Pilgerberichten und Historiographie, religionsgesetzlichen Bestimmungen und Liturgie, Karten und Architektur. Studierende der Geschichtswissenschaft und der Jüdischen Studien sind ermuntert, ihre spezifischen Kompetenzen und Interessen einzubringen, nach denen sich das Seminarprogramm richten wird. Zeitlich wird der Fokus auf dem Hoch- und Spätmittelalter liegen, die Veranstaltung also die Zeitspanne von der Errichtung der Kreuzfahrerherrschaften bis zur osmanischen Eroberung umfassen.</p>		
Literatur	<p>Bauer, Dieter / Herbers, Klaus / Jaspert, Nikolas (Hrsg.), Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter. Konflikte und Konfliktbewältigung, Vorstellungen und Vergegenwärtigungen (Campus Historische Studien, 29), Frankfurt am Main 2001.</p> <p>Baumgärtner, Ingrid / Ben Aryeh Debby, Nirit / Kogman-Appel, Katrin (Hrsg.), Maps and Travel in the Middle Ages and the Early Modern Period. Knowledge, Imagination, and Visual Culture (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung, 9), Berlin / Boston (MA) 2019.</p> <p>Fuess, Albrecht / Leppin, Volker (Hrsg.), Jerusalem – Ziel, Vision, Vorbild. Fünf Geschichten eines Erinnerungsortes in Judentum, Christentum, Islam und Baha’i, Tübingen 2021.</p> <p>Kühnel, Bianca / Noga-Banai, Galit / Vorholt, Hanna (Hrsg.), Visual Constructs of Jerusalem (Cultural Encounters in Late Antiquity and the Middle Ages, 18), Turnhout 2014.</p> <p>Levine, Lee I. (Hrsg.), Jerusalem – its Sanctity to Judaism, Christianity, and Islam, New York 1999.</p> <p>Limor, Ora / Stroumsa, Guy G. (Hrsg.), Christians and Christianity in the Holy Land. From the Origins to the Latin Kingdoms, Turnhout 2006.</p> <p>Prawer, Joshua, The History of the Jews in the Latin Kingdom of Jerusalem, Oxford 1988.</p> <p>Rubin, Rehav, Portraying the Land. Hebrew Maps of the Land of Israel from Rashi to the Early 20th Century, Berlin / Boston (MA) 2018 (zuerst hebr. 2014).</p> <p>Taylor, Larissa Juliet / Craig, Leigh Ann (Hrsg.), Encyclopedia of Medieval Pilgrimage, Leiden 2010.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	

	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Mittelalterstudien		IM JStud: OS/Ü; AbsM JStud: Ü; WIK
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 1: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Probleme und Chancen: Nichtmuslime im Osmanischen Reich der Frühen Neuzeit</b>   <i>Problems and Chances: Non-Muslims in the Early Modern Ottoman Empire</i>
Dozent*in	PD Dr. Gül Şen / Dr. Susanne Härtel
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online; zusätzlich per E-Mail (guel.sen@ori.uni-heidelberg.de und susanne.haertel@hfjs.eu) bis 14.10.22 mit Angabe der eigenen Vorkenntnisse und Motivation des Besuchs der Veranstaltung
Zeit / Ort	Die Veranstaltung wird als <b>Blockveranstaltung</b> angeboten, in der Woche vom 27.02. bis 02.03.2023. Montag bis Mittwoch, jeweils 9.30–17.30 Uhr (inkl. Mittags- und Kaffeepausen); Donnerstag, 9.30–13.00 Uhr (inkl. Kaffeepause). Treffen werden wir uns in der Hochschule (S 4). Außerdem ist eine Sitzung als <b>Vorbesprechung</b> vorgesehen, die digital stattfinden wird: Freitag, 04.11., 11.15–12.45 Uhr.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse der Quellsprachen sind hochwillkommen, nicht aber Bedingung der Teilnahme.
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Osmanische Reich zeichnete sich über die Jahrhunderte hinweg durch große religiöse Vielfalt unter seiner Bevölkerung aus. Doch wie erging es den nichtmuslimischen Untertanen? Was können wir über ihre Probleme und Chancen herausfinden? Solche Fragen sind heute sehr stark von eingefleischten Vorurteilen, bestimmten Selbstbildern und politischen Interessen überformt, besitzen jedoch gerade deshalb besondere Relevanz. Daher ist es ein lohnendes Unterfangen, sich jenseits von Weiß- und Schwarzmalerei oder anachronistischer Interpretation anhand konkreter Quellentexte historischer Praxis anzunähern. Das Seminar bietet eine Einführung in die Untersuchung der rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten, welche das Leben jüdischer und christlicher Untertanen in verschiedenen Reichsgebieten zwischen etwa 1500 und 1800 prägten. Diese beiden Bevölkerungsgruppen werden im Mittelpunkt der interdisziplinären Veranstaltung stehen, die auf den

	<p>unterschiedlichen Kompetenzen von Studierenden der Geschichts- und Islamwissenschaft sowie der Jüdischen Studien aufbaut.</p> <p>Die Veranstaltung kann als Übung oder als Seminar besucht werden. In letzterem Fall sollte in der Hausarbeit mit originalsprachlichen Quellen (Hebräisch, Osmanisch, aber etwa auch Englisch, Französisch, Latein etc.) gearbeitet werden.</p> <p>Studierende der Islamwissenschaft müssen mindestens die Module IW2 und IW10 absolviert haben und besuchen die zugehörige Lektüreübung (Osmanisch) von Frau PD Dr. Şen. Die Termine werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt.</p>		
Literatur	<p>Ben-Naeh, Yaron, Jews in the Realm of the Sultans (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism, 22), Tübingen 2008.</p> <p>Braude, Benjamin / Lewis, Bernard (Hrsg.), Christians and Jews in the Ottoman Empire. The Functioning of a Plural Society, 2 Bde., New York 1982.</p> <p>Masters, Bruce, Christians and Jews in the Ottoman Arab World. The Roots of Sectarianism, Cambridge 2001.</p> <p>Papademetriou, Tom, Render unto the Sultan. Power, Authority, and the Greek Orthodox Church in the Early Ottoman Centuries, Oxford 2015.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 1: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

## Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums

Die Vorlesung „Jüdische Geschichte im Überblick“ findet sich unter den Kursen der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen.

Titel der LV	<b>Bauern, Händler, Emissäre (800-1300)   <i>Farmers, Merchants, and Emissaries – The First Jews of Ashkenas (800-1300)</i></b>		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Proseminar übt zu einem zentralen Bereich der jüdisch-europäischen Geschichte des Mittelalters und ausgewählten Fragestellungen einschlägige Arbeitsweisen der Mediävistik ein und macht mit den nötigen Instrumentarien vertraut. Im Zentrum stehen Schriftquellen und andere Zeugnisse zur jüdischen Stadtgeschichte an Rhein, Donau und Elbe. Das PS wendet sich an Studierende der Jüdischen Studien und der Geschichtswissenschaft; für letztere ist die Teilnehmendenzahl beschränkt, da diese zusätzlich ein am Historischen Seminar angebotenes Tutorium zu besuchen gehalten sind.		
Literatur	<p>Bernhard BLUMENKRANZ, <i>Juifs et chrétiens dans le monde occidentale</i> 438.1096, Paris 1960.</p> <p>Robert CHAZAN (Hg.), <i>The Cambridge History of Judaism, Bd. 6: The Middle Ages – The Christian World</i>, Cambridge 2018.</p> <p>Christoph CLUSE (Hg.), <i>Europas Juden im Mittelalter</i>, Trier 2004.</p> <p>Marc R. COHEN, <i>Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter</i>, München 2005.</p> <p>Steven T. KATZ (Hg.), <i>The Cambridge History of Judaism, Bd. 4: The Late Roman-Rabbinic Period</i>, Cambridge 2006.</p> <p>Michael TOCH, <i>Die Juden im mittelalterlichen Reich</i> (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 44), 2. Aufl., München 2003.</p> <p>(weitere Literatur wird zu Einzelfragen genannt)</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
M.A. Jewish Civilizations	x		

	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü; AbsM JStud: Ü; WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Geistige Bewegungen im europäischen Judentum 1780-1930</b>   <i>Major Trends in European Judaism(s) 1780-1930</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / Prof. Dr. Johannes Becke / Lukas Stadler, M.A.
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15–15:45 Uhr, <b>S 4</b> (oder Blocktermine nach Absprache)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Oberseminar arbeitet die Vielgestaltigkeit kultureller Bewegungen in den jüdischen Zentren und Landschaften im langen Zeitraum von der <i>Haskala</i> bis zur umfassenden Diversifizierung und Konfessionalisierung jüdischen Lebens vor dem Aufstieg von Faschismus und Nationalsozialismus heraus. Hier erreichte jüdisches Leben in Europa seine höchste Entfaltung, ist im Rückblick nicht ohne seine weitgehende Zerstörung her zu denken und darf dennoch nicht allein von da analysiert werden. Ziel ist ein besseres, auf Vergleich gegründetes Verständnis der bestimmenden sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturell-religiösen Faktoren, die die jüdischen Lebenswelten vom Ende des 18. Jahrhunderts an bestimmten. Leitfragen sind dabei, an welchen Entwicklungen der Mitwelt Juden besonderen Anteil nahmen, was dabei attraktiv wirkte, welche jüdischen Ressourcen sie dabei einbringen konnten und ob sich einzelne ganz autochthon jüdische Bewegungen ausmachen lassen. Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, bei Berücksichtigung der definierten Leitfragen, Bewegungen in Kunst, Musik und Literatur zu analysieren.</p>
Literatur	<p>David BIALE (Hg.), <i>Cultures of the Jews</i>, New York 2001.</p> <p>Marion KAPLAN (Hg.), <i>Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jh. bis 1945</i>, München 2003.</p> <p>Vivian LISKA, <i>Prekäres Erbe. Deutsch-jüdisches Denken und sein Fortleben</i>, Göttingen 2021.</p> <p>Michael A. MEYER (Hg.), <i>Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit</i>, 4 Bde., München 1996-97.</p>
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1, Interdisziplinäres M.: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	<b>Jüdisches Recht und Judenrecht auf dem Territorium des Hl. Röm. Reiches, 1648-1848</b>   <i>Jewish Law and State Law in the Holy Roman Empire, 1648-1848</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / PD Dr. Louise Hecht
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Der westfälische Frieden von 1648 beendete nicht nur den Dreißigjährigen Krieg, er ordnete auch die Machtverhältnisse in Europa, v.a. im Heiligen Römischen Reich, neu und trieb den Staatsbildungsprozess in Mitteleuropa voran. Dieser Prozess mündete in die Herausbildung (stärker) zentralisierter, meist absolutistisch regierter Staaten, die nach Vereinheitlichung von Recht und Verwaltung strebten. Im Zuge dessen kristallisierten sich in der jüdischen Gesellschaft regionale und überregionale Organisationen heraus, die eine administrative Ebene zwischen den jüdischen Gemeinden und der Staatsmacht darstellten. Diese Land(es)judenschaften wurden von den Herrschern zumeist als (mehr oder weniger effiziente) Institutionen zur Aufteilung und Eintreibung von Steuern und Abgaben betrachtet, ihrem Selbstverständnis nach agierten sie als autonome legislative und exekutive Organe innerhalb der jüdischen Gesellschaft. Zur effektiven Machtausübung waren sie auf die Anerkennung einerseits von Seiten der christlichen Herrscher und andererseits von den jüdischen Gemeinden angewiesen, was einen diplomatischen Balanceakt zwischen jüdischer und christlicher Gesellschaft

	<p>und deren Interessen voraussetzte. Das scheinbar autonome jüdische Recht passte sich den jeweiligen Vorgaben und Bedingungen der christlichen Herrscher an. Diese gewährten ihren jüdischen Untertanen im Gegenzug weitgehende Handlungsfreiheit in Bezug auf innerjüdische (Rechts)Angelegenheiten, welche im Laufe des 18. Jahrhunderts sukzessive unterminiert und im 19. Jahrhundert schließlich endgültig eliminiert wurde. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Interaktion zwischen autonomer innerjüdischer Gesetzgebung (jüdisches Recht) und Landesgesetzen (Judenrecht) zwischen dem westfälischen Frieden und der bürgerlichen Revolution von 1848 in verschiedenen Territorien des Hl. Röm. Reiches im Vergleich aufzuzeigen. Zudem soll für einzelne Territorien und Städte das Wechselverhältnis zwischen sozialen, politischen und religiösen Bedingungen und den jeweiligen Normierungen der jüdischen Rechts- und Lebensverhältnisse analysiert werden.</p>
Literatur	<p><u>Quellen:</u></p> <p>Daniel J. Cohen, <i>Die Landjudenschaften in Deutschland als Organe jüdischer Selbstverwaltung von der frühen Neuzeit bis ins neunzehnte Jahrhundert</i>, 3 vols., Jerusalem: Israelische Akademie der Wissenschaften, 1996.</p> <p><i>Constitutiones Congressus Generalis Judaeorum Moraviensium (1650-1748)</i>, edited and annotated by Israel Halpern [sic], Jerusalem: Dfus Merkaz, 1951 (Hebr.).</p> <p>Stefan Litt, <i>Jüdische Gemeindestatuten aus dem aschkenasischen Kulturraum, 1650-1850</i>, Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2014.</p> <p><u>Forschungsliteratur:</u></p> <p>J. Friedrich Battenberg, <i>Die Juden in Deutschland vom 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (Enzyklopädie deutscher Geschichte; 60)</i>, München 2001.</p> <p>Andreas Gotzmann, <i>Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit: Recht und Gemeinschaft im deutschen Judentum</i>, Göttingen: Wallstein Verlag 2008.</p> <p>Andreas Gotzmann/Stefan Wendehorst (Hg.), <i>Juden im Recht. Neue Zugänge zur Rechtsgeschichte der Juden im Alten Reich</i> (Beihefte der Zeitschrift für Historische Forschung, 39), Berlin: Duncker &amp; Humblot, 2007.</p> <p>Louise Hecht, "Toleranzpatente", in <i>Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur</i>, Dan Diner (ed. in chief), 7 vols., Stuttgart: J.B. Metzler 2015.</p> <p>Pieter Judson, <i>The Habsburg Empire: A New History</i>, Cambridge: Harvard University Press, 2016.</p> <p>Jørgen Møller, "Medieval Roots of the Modern State: The Conditional Effects of Geopolitical Pressure on Early Modern State Building," in <i>Social Science History</i> 42,2 (summer 2018): 295-316.</p> <p>Petr Mat'a, "Epizentrum und Bebengebiet: Die böhmischen Länder im Dreißigjährigen Krieg," in <i>Die Habsburger Monarchie und der Dreißigjährige Krieg</i>, edited by Karin Keller and Martin Scheutz, Vienna: Böhlau, 2020, 53-74.</p> <p>Josef Pauser, "Landesfürstliche Gesetzgebung (Policey, Malefiz- und Landesordnungen)," in <i>Quellenkunde der Habsburger Monarchie (16.-18. Jahrhundert)</i>, edited by Josef Pauser, Martin Scheutz and Thomas</p>

	<p>Winkelbauer, Wien/München: Oldenbourg, 2004, 216-256.</p> <p><i>David B. Ruderman, Early Modern Jewry: A New Cultural History, Princeton NJ, Princeton University Press 2010.</i></p> <p>Thomas Simon, 'Gute Policey': <i>Ordnungleitbilder und Zielvorstellungen politischen Handelns in der Frühen Neuzeit</i>, Frankfurt am Main: Klostermann, 2004.</p> <p>Adam Teller, <i>Rescue the Surviving Soul: The Great Jewish Refugee Crisis of the Seventeenth Century</i>, Princeton/Oxford: Princeton University Press, 2020.</p> <p>Adam Teller, "Telling the Difference: Some Comparative Perspectives on the Jews' Legal Status in the Polish-Lithuanian Commonwealth and the Holy Roman Empire," in <i>Polin: Studies in Polish Jewry</i> vol. 22 (2010): 109-141.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Das lange 19. Jahrhundert der jüdischen Emanzipation in Österreich</b>   <i>The long nineteenth century of Jewish Emancipation in Austria</i>
Dozent*in	Lukas Stadler, M.A.
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail: lukas.stadler@hfjs.eu
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15–15:45 Uhr, <b>S 4</b>
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte des österreichischen Judentums in den deutschsprachigen Ländern der Habsburgermonarchie von den Reformen Josefs II. bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und dem damit einhergehenden Zusammenbruch des österreichisch-ungarisch dominierten Vielvölkerstaates.

	Beginnend mit dem Josephinismus wird der Fokus vor allem auf die jüdische Beteiligung der Revolution von 1848, das kulturelle Schaffen jüdischer Wienerinnen und Wiener am Fin de Siècle sowie das Aufkommen des Zionismus gelegt. Hierbei sind vor allem Fragestellungen nach dem rechtlichen Status der jüdischen Österreicherinnen und Österreicher sowie deren kulturelle und identitäre Selbstverortung von Interesse. Die Teilnehmenden werden Referate halten und sich ihr Wissen gegenseitig anhand von Quellen vermitteln.		
Literatur	Standardwerke: BRUGGER Eveline et al. (Hgg.), Geschichte der Juden in Österreich. (= Österreichische Geschichte 14). Wien 2013. SCHUBERT Kurt, Die Geschichte des österreichischen Judentums. Wien 2008. Weitere Werke werden im Laufe des Seminars bekanntgegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Exkursion nach Colmar zum Thema Jüdisches Recht und Judenrecht in der Frühen Neuzeit</b>   <i>Excursion to Colmar on the topic of Jewish Law in the Early Modern Period</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / PD Dr. Louise Hecht
Art der LV	Exkursion (eintägig)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail: louise.hecht@hfjs.eu
Zeit / Ort	15.12.2022
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Stadtspaziergang, Besuch des Museums Unterlinden, Besuch des Archives départementales du Haut-Rhin</i> Colmar, die drittgrößte Stadt des Elsass besticht durch ihr außerordentlich

	<p>gut erhaltenes architektonisches Erbe aus sechs Jahrhunderten und ein bemerkenswertes Kunstmuseum. Der im Museum Unterlinden ausgestellte, eben erst vollständig restaurierte Isenheimer Altar zählt kunsthistorisch zu den bedeutendsten Werken deutscher Tafelmalerei und stellt gleichzeitig ein Paradebeispiel christlichen Triumphalismus‘ dar, der sich (auch) gegen Juden und Judentum richtete.</p> <p>Kurz nachdem Colmar 1226 von Friedrich II. zur Stadt erhoben wurde, entstand in der Stadt eine jüdische Gemeinde, deren wechselhaftes Schicksal jenem vieler anderer Gemeinden im Reich glich. 1510 erwirkte die Stadt von Maximilian I. ein Privilegium de non tolerandis iudeis. Die vertriebenen Juden siedelten sich in umliegenden Dörfern an, dies entsprach der Siedlungsstruktur vieler jüdischer Gemeinden in deutschen Territorien der Frühen Neuzeit. Bekannt ist der im Jahr 1548 durch Josel von Rosheim vor dem Reichskammergericht angestrebte Prozess für die aus Colmar stammenden Juden, die sich gegen das Verbot ihrer Teilnahme an Märkten verwehrten.</p> <p>1679 im Frieden von Nimwegen wurde Colmar Frankreich zugeschlagen und 1681 eingegliedert. Bereits 1691 siedelten sich wieder Juden in der Stadt an, eine formale Gemeindebildung war jedoch erst nach der Französischen Revolution möglich. 1791 wurde Colmar Sitz der Verwaltung des Departements Haut-Rhin und damit auch des Veraltungsarchivs.</p> <p>Die Exkursion verfolgt das Ziel, systematisch die wenigen offenliegenden primären und sekundäre Zeugnisse jüdischer Präsenz zu erschließen. Mit topographischen, materiellen und archivalischen Erkundungen soll Colmar jenseits seiner pittoresken Oberfläche als ein auch-jüdischer Ort erschlossen werden. Die Archives départementales du Haut-Rhin in Colmar beherbergen die Archivalien der jüdischen Gemeinden des Elsass. Dokumente der Gemeinde Durmenach, einer der prominenten jüdischen Landgemeinden, sollen die Studierenden exemplarisch in die von der Forschung bisher zu wenig berücksichtigten Schätzen zur jüdischen Kultur des Elsass einführen.</p>	
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Kursleiter*innen.	
Leistungspunkte	0 LP bis 1 LP (bei Übernahme eines Referats). <i>Ohne Referat können leider keine Leistungspunkte angerechnet werden.</i>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	Studiengänge HfJS	verwendbar als Exkursion gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	ExkursionsM JStud, WIK
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	<b>Forschungs-Kolloquium des IBLS für Jüdische Geschichte</b>   <i>Research Colloquium for Jewish History</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil	
Art der LV	Kolloquium für fortgeschrittene Magistrierende und Promovierende	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )	
Anmeldung	per Mail an: <a href="mailto:johannes.heil@hfjs.eu">johannes.heil@hfjs.eu</a>	
Zeit / Ort	Freitag 02.12. 10.00 bis 14.00 Uhr Freitag 09.12. 10.00 bis 14.00 Uhr	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Kolloquium dient der Vorstellung eigener Arbeiten auf dem Level M.A. und Promotion sowie der Diskussion aktueller Methoden und fachlicher Fragestellungen.</p> <p>Die Teilnehmenden schulen ihre Fähigkeit, eigene Arbeiten konzise vorzustellen und Problempunkte für die Diskussion herauszuarbeiten, ferner ihren transdisziplinären Umgang mit anderen Methoden- und Forschungsfragen sowie in diachroner historischer Perspektive zu Themen von der Zeit des Zweiten Tempels bis zur Zeitgeschichte und verwandten Disziplinen der Kultur- und Sozialwissenschaften.</p>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Promotion		

## Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch

Titel der LV	<b>Scholems Poetica</b>   <i>Scholem's Poetics</i>		
Dozent*in	Dr. Dr. Federico Dal Bo		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 18.15–19.45 Uhr, online		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Grundkenntnisse in Hebräisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir beschäftigen uns in diesem Semester mit dem Band Scholems <i>Poetica</i>, welcher seine Anmerkungen, Übersetzungen, und weiteren literaturwissenschaftlichen Texten sammelt.</p> <p>Themen werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Scholems Übersetzungspoetik</li> <li>– Die Rolle der sogenannten neuhebräischen Literatur</li> <li>– Bialiks „Aggadah und Halakha“ und dessen Übertragung ins Deutsch</li> <li>– Agnons Romane und deren Übertragungen ins Deutsch</li> </ul> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	Wird noch bekanntgegeben		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Moderne / LiB II: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jüdischer/Jiddischer Familienroman</b>   <i>Jewish/Yiddish Family Novel</i>		
Dozent*in	Magdalena Vinco, M.A.		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die jiddische Literatur ist im Gegensatz zur westeuropäischen Literatur reich an Familienromanen. Besonders beliebt war das Genre während der 1930er und 1940er Jahre. Der Familienroman, der mitunter als Generationenroman bezeichnet wird, zeichnet sich unter anderem durch die Vielsträngigkeit seiner Handlung und ein umfangreiches Figurenensemble aus. Eine oder mehrere Familien bilden das strukturelle und thematische Zentrum des Romans. Das Genre des Familienromans erlaubte den jiddischen Schriftstellern auf gesellschaftliche Entwicklungen einzugehen und zur gleichen Zeit deren Einfluss auf den kleinsten Teil der Gesellschaft, die Familie, zu beschreiben. Im Seminar werden wir Auszüge der Familienromane einiger der wichtigsten jiddischen Autoren behandeln, darunter Israel Joshua Singers <i>Di brider Ashkenazi</i> (1936, dt. Die Brüder Aschkenasi) und <i>Di mishpokhe Karnovski</i> (1943, dt. Die Familie Karnovski), sowie Isaac Bashevis Singers <i>Di familye Mushkat</i> (1950, dt. Die Familie Moschkat). Die Auswahl der Romane ist so getroffen, dass eine deutsche und/oder englische Übersetzung vorliegt, auf Wunsch können wir jedoch auch das jiddische Original besprechen.		
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Moderne: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Jiddische Bibelübersetzungen und die Bibel in der jiddischen Literatur</b>   <i>Yiddish Bible Translations and the Bible in Yiddish Literature</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: roland.gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Jiddischkenntnisse in einem Umfang, wie sie z.B. durch den Besuch der aufeinander aufbauenden Sprachkurse „Jiddisch für Anfänger“ und „Jiddisch für Fortgeschrittene“ an der HfJS erworben werden.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Vermittlung der hebräischen Bibel über das Medium der jiddischen Sprache nahm in der Kultur der aschkenasischen Juden von den Anfängen im Mittelalter an eine tragende Rolle ein und brachte vielfältige, besondere Formen von jiddischen Bibelübersetzungen, Bibelparaphrasen und Glossaren hervor, die im Milieu der Charedim bis in die Gegenwart in Gebrauch sind. Gleichzeitig wurden einzelne Episoden der Bibel in der Gestalt beliebter literarischer Genres, so z.B. nach dem Modell der mittelhochdeutschen Heldenepen, nacherzählt. Im 19. und 20. Jahrhundert wandten sich jiddische Intellektuelle, Schriftsteller und Kulturaktivisten der Bibel zu. Einige schufen neue jiddische Bibelübersetzungen, andere verarbeiteten biblische Erzählungen in neuen literarischen Formen. Im Seminar werden wir diese Entwicklung anhand von jiddischen Originalquellen nachverfolgen und vor ihrem kulturgeschichtlichen Hintergrund analysieren.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM - RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü; AbsM JStud: Ü; WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I MA/FNZ / LiB I Moderne / LiB II: Ü	
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Das jiddische Drama und Theater</b>   <i>Modern Yiddish Plays</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: roland.gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des modernen jiddischen Dramas und Theaters von den Aufklärungskomödien des ausgehenden 18. Jahrhunderts bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein. Wir werden u.a. maßgebliche Werke des jiddischen Dramenkanons in englischer Übersetzung lesen und analysieren, darunter Schlojme Ettingers „Serkele“ (ca. 1830), Awrom Goldfadens „Der fanatik, oder: di zwej Kuni-leml“ (1880), Jankew Gordins „Got, mensch, un tajwl“ (1900) und Peretz Hischbejns „Grine felder“ (1916).</p> <p>Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch können die Werke zusätzlich im Original gelesen werden.</p>		
Literatur	<p>Landmark Yiddish plays: a critical anthology. Ed., transl. and with an introduction by Joel Berkowitz and Jeremy Dauber. Albany 2006: New York State University Press.</p> <p>God, Man, and Devil. Yiddish Plays in Translation. Translated and edited by Nahma Sandrow. SUNY Press 1999.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Moderne: HS/Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Die hebräische Legende von König Artus</b>   <i>The Hebrew legend of King Arthur</i>		
Dozent*in	Dipl. Theol. Johannes Müller		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag: 16.15–17.45 Uhr, <b>Bet Midrasch</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	[mind.] Rama Bet und/oder Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Um kaum eine andere mittelalterliche Gestalt rankt sich eine solche Vielzahl an Legenden wie um König Artus. Wenngleich nicht einmal seine historische Existenz gesichert ist, wird er nach seiner erstmaligen Erwähnung zu Beginn des 9. Jh. seit dem Hochmittelalter zur sagenhaften Hauptfigur zahlreicher literarischer Stoffe, die vielfach in den westeuropäischen Vernakularsprachen abgefasst wurden. Wenig bekannt ist dagegen, dass auch eine hebräische Fassung aus dem 13. Jh. überliefert ist, die trotz ihrer Wiederentdeckung und Publikation (1885) durch Abraham Berliner selbst in wissenschaftlichen Kreisen erst in den letzten Jahren vermehrtes Interesse auf sich gezogen hat. Im Zentrum dieser Übung wird deren gemeinsame Lektüre, sowohl anhand des editierten Textes als auch unter Konsultation der einzig überlieferten Handschrift (MS Vat. urb. ebr. 48), stehen. Auf dieser Grundlage sollen gemeinsame Beobachtungen zu Forschungsfragen wie den Lesegewohnheiten mittelalterlicher Juden, möglichen Parallelen der lateinischen bzw. vernakularsprachlichen Versionen sowie Eigenheiten der hebräischen Fassung angestellt werden.</p>		
Literatur	<p>Berliner, Abraham, מלך ארטוש, in: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 12 (1885), 1–11 (hebräischer Teil); Leviant, Curt (Hg.), King Artus. A Hebrew Arthurian Romance, edited and translated with cultural and historic commentary, Assen 1969; Lagorio, Valerie, M. / Day, Mildred L. (Hgg.), King Arthur through the Ages (Garland Reference Library of the Humanities 1269), 2. Bde., New York/London 1990; Liss, Hanna, Creating Fictional Worlds, Peshat-Exegesis and Narrativity in Rashbam's Commentary on the Torah (Studies in Jewish History and Culture 25), Leiden/Boston 2011; Przybilski, Martin, Ein anti-arthurischer Artusroman. Invektiven gegen die höfische Literatur zwischen den Zeilen des מלך ארטוש ('Melech Artus'), in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 131 (2002), 409–435; Steinschneider, Moritz, Die hebraeischen Uebersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des Mittelalters, meist nach handschriftlichen Quellen, Berlin 1893, 967–969 (= § 578).</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>

Studiengang:	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	AbsM JStud: Ü; WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jiddisch für Anfänger</b>   <i>Yiddish for Beginners</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: roland.gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der bis ins Mittelalter zurückreichenden Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie (auch in Abgrenzung zu historischen Orthographien), aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen, auch die räumliche Auffächerung der aschkenasischen Kultur.		
Literatur	Lily Kahn: <i>Colloquial Yiddish</i> , London 2011. Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> , Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> , New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP (Ü/SprÜ)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x		

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft		Wahlmodul 3
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jiddisch 3   Advanced Yiddish</b>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: roland.gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aktive und passive Jiddischkenntnisse auf einem Niveau, wie es z.B. in der Sprachübung „Jiddisch 2 / Jiddisch für Fortgeschrittene“ vermittelt wird.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Sprachübung setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch 2“ aus dem Sommersemester 2022 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Orthographien, Wortschatz, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen sowie Sprachpraxis.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP (Ü/SprÜ)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft		Wahlmodul 3
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Doktorand*innen-Kolloquium Jüdische Literaturen und Jiddistik</b>   <i>Doctoral Colloquium</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: roland.gruschka@hfjs.eu
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr (14-täglich, online)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium wendet sich in erster Linie an Doktorand*innen, die ein Thema aus den Gebieten der Jiddistik und/oder der Jüdischen Literaturen bearbeiten, ist aber auch offen für Doktorand*innen, deren Thema den Umgang mit jiddischsprachigen Quellen einschließt bzw. einen Bezug zur Jiddistik oder den Jüdischen Literaturen hat.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	---
Verwendbarkeit in Studiengang:	Promotion

## Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	<b>Hebräische Texte aus der Kairo-Geniza</b>   <i>Hebrew Texts from the Cairo Genizah</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs werden hebräische Texte unterschiedlicher Gattungen aus der Kairo-Geniza gelesen. Die grammatischen und lexikalischen Merkmale der Texte werden beleuchtet.		
Literatur	<p>S. Reif, "The Cairo Genizah and its Treasures with Special Reference to Biblical Studies." <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Heistorical Context</i>, ed. by D. R. G. Beattie and M. J. McNamara (Sheffield, 1994), 30-50.</p> <p>S. Reif, <i>The Cambridge Genizah Collections. Their Contents and Significance</i>. Cambridge, 2003.</p> <p>D. Stec, <i>The Genizah Psalms. A Study of MS 798 of the Antonin Collection</i>. Leiden, 2013.</p> <p>M. Wallenstein, <i>Some Unpublished Piyyutim from the Cairo Genizah, Reconstructed and Translated with Critical Notes</i>. Manchester, 1956.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü; AbsM JStud: Ü; WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I MA/FNZ: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Neologismen im Ivrit</b>   <i>Modern Hebrew Neologisms</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Lehrveranstaltung werden Neologismen des Ivrit auf ihre Etymologie, Morphologie und syntaktische Verwendung untersucht. Die Bildungsformen der Wörter werden erarbeitet. Es soll ebenfalls untersucht werden, welche vorgeschlagenen Wörter keine Aufnahme in die Sprache gefunden haben.		
Literatur	<p>M. Bar-Asher, “‘Fabrication’ of Words in the Hebrew Language Committee and in the Academy of the Hebrew Language.” <i>Leshonenu La’am</i> 47/1, (1995), 3-18. [In Hebrew.]</p> <p>E. Ben Jehuda, <i>Thesaurus totius Hebraicitatis</i>. Berlin, 1908ff.</p> <p>M. H. Goshen-Gottstein, מבוא למלונאות של העברית החדשה, Jerusalem, 1969.</p> <p>T. Sadan, “The lexicography of Hebrew.” <i>International Handbook of Modern Lexis and Lexicography</i>, ed. Patrick Hanks &amp; Gilles-Maurice de Schryver (Heidelberg, 2017), 1-17.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Biblisch-hebräische Lektüre</b>   <i>Biblical Hebrew Reading Course</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs dient als Fortsetzung des Hebraicumskurses und er soll Kenntnisse vertiefen, die im Letzteren erworben wurden. Im Kurs werden biblische Texte verschiedener Gattungen gelesen, was sowohl den AnfängerInnen im Hebräischen als auch fortgeschrittenen StudentInnen Möglichkeit geben wird, ihre grammatikalischen Kenntnisse auszubauen. Bei der Textlektüre wird nicht nur die Grammatik und Lexik, sondern auch der Inhalt und die damit zusammenhängende Fragen wie Bibelübersetzung, Textgeschichte, Auslegungsgeschichte etc. besprochen, so dass die Übung für Studierende verschiedener Fächer geeignet ist.		
Literatur	K. Elliger & W. Rudolph (eds.) <i>Biblia Hebraica Stuttgartensia. Editio funditus renovata</i> . Editio quinta emendata opera. Stuttgart 1997. W. Dietrich & S. Arnet (eds.) <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i> . Leiden/Boston 2013. H. Donner, <i>Wilhelm Gesenius hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i> . 18. Auflage. Berlin/Heidelberg/New York 2013.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP (Ü/SprÜ)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3	
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Hebraistisches Forschungs-Kolloquium</b>   <i>Research Colloquium</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Nach Vereinbarung	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen sowie die Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Kolloquium die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

## Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	„One People“? Jüdische Perspektiven auf jüdischen Pluralismus   “One People”? Jewish Perspectives on Jewish Pluralism		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	per Mail: <a href="mailto:frederek.musall@hfjs.eu">frederek.musall@hfjs.eu</a> (sobald verfügbar zusätzlich online)		
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, <b>Bet Midrasch</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung widmet sich gegenwärtigen Diskursen um jüdische Pluralität in Europa, den USA und Israel. Dabei geht es um zentrale Fragen und Aushandlungsprozesse wie „Wer ist Jüdin/Jude?“ und „Was ist Judentum?“ vor dem Hintergrund vielfältiger religiöser, ethnischer, nationaler und kultureller Bestimmungen von Judentum in Moderne und Postmoderne.  #jewishpluralism #religiouspluralism #jewishdenominations #patrilinealandmatrilineal #ethnonationalism #secularjudaism		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- David Biale, <i>Not in the Heavens: The Tradition of Jewish Secular Thought</i>, Princeton, NJ, 2015.</li> <li>- David Heartman, <i>A Heart of Many Rooms: Celebrating the Many Voices Within Judaism</i>, Woodstock, VT 1999.</li> <li>- <i>Mordecai Kaplan, Judaism as a Civilization</i>, New York, NY, 1934.</li> <li>- Jonathan Sacks, <i>One People: Tradition, Modernity and Jewish Unity</i>, Philadelphia, PA, 1993.</li> </ul>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Nahoststudien	Ü alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü, Modul 3: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>The Chosen: Religious Ideals and Social Realities of Israeli and US-American Ultra-Orthodoxy – A Comparative Approach</b>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	<a href="mailto:frederek.musall@hfjs.eu">frederek.musall@hfjs.eu</a> (PLUS online as soon as available)		
Zeit / Ort	Montag, 9.15-10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Basic knowledge of Hebrew not necessary, but recommended		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The seminar will be exploring central actors and institutions, themes and discourses within Jewish Ultra-Orthodoxy, with a particular regional focus on Israel and the US, aiming to discern the varieties of self-understanding and self-determination as well as also taking a closer look at ideological and political conflicts of interest, e.g. military draft in Israel.</p> <p>The seminar is particularly addressed to students of Jewish studies, Near Eastern studies, cultural studies, global history and study of religion.</p>		
Literatur	<p><i>Nachman Ben-Yehuda, Theocratic Democracy: The Social Construction of Religious and Secular Extremism, Oxford 2010</i></p> <p><i>Yoel Cohen, "Mikva News". God, Jews and the Media: Religion and Israel's Media. London &amp; New York, NY, 2012.</i></p> <p><b>Asher Cohen &amp; Bernard Susser, Israel and the politics of Jewish identity : the secular-religious impasse, Baltimore, MD, 2000.</b></p> <p>Aviezer Ravitzky, Messianism, Zionism and Jewish Radicalism. Chicago, IL, 1996 (2<sup>nd</sup> ed.).</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien		OS/Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 3: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Zachor Revisited: A Close Reading</b>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	<a href="mailto:frederek.musall@hfjs.eu">frederek.musall@hfjs.eu</a> (PLUS online as soon as available)		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, <b>Bet Midrasch</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar is a close reading of the epochal book <i>Zachor</i> of the US-American-Jewish historian Yosef Hayim Yerushalmi (1932–2009), which was published 40 years ago in 1982, in light of the critique offered by the Israeli historian Amos Funkenstein (1937–1995), dealing with the tensions and challenges of Jewish history vis-à-vis general history.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Yosef Yerushalmi, <i>Zachor Jewish History and Jewish Memory</i>, Seattle, WA, 1996 (1982).</li> <li>- Amos Funkenstein <i>Perceptions of Jewish history</i>, Berkeley, CA, 1993.</li> <li>- Ronny Miron, <i>The Angel of History</i>, Berlin 2014.</li> <li>- Samuel Moyn <i>Amos Funkenstein on the Theological Origins of Historicism in: Journal of the History of Ideas</i>, Vol. 64, No. 4 (Oct., 2003), pp. 639-657.</li> </ul>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Rambam Reloaded: Maimonides and his Interpreters</b>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall / Dana Daymand, M.A.		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	<a href="mailto:frederek.musall@hfjs.eu">frederek.musall@hfjs.eu</a> (PLUS online as soon as available)		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Basic knowledge of Hebrew or Arabic not necessary, but recommended		
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar will delve into the manyfold interpretations of the thought of the medieval Andalusian-Jewish philosopher Moses Maimonides (1135/38-1204) from medieval to modern times, touching upon decisive Jewish philosophical thinkers like Baruch Spinoza, Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Joseph D. Soloveitchik and David Hartman, but also looking into more mystical readings and interpretations of Maimonidean thought like those of Abraham Abulafia or Abraham Yitzhak ha-Cohen Kook.		
Literatur	<p><i>Carlos F. Fraenkl, Traditions of Maimonidism, Leiden 2009.</i></p> <p><i>Menachem Kellner, Dogma in Medieval Jewish Thought, London/Oxford 1986.</i></p> <p><i>George Y. Kohler, Reading Maimonides's Philosophy in 19th Century Germany, Amsterdam 2012.</i></p> <p><i>Marc B. Shapiro, Studies in Maimonides and His Interpreters. Scranton, PA 2008.</i></p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien		IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü, WIK
	M.A. Nahoststudien		OS/Ü alle Module Jüdischer Naher Osten
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü; Modul 5: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Talmud und Poststrukturalismus</b>   <i>Talmud and Poststructuralism</i>		
Dozent*in	Dr. Dr. Federico Dal Bo		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 18.15–19.45 Uhr, online		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Dieser Kurs bietet eine allgemeine Auffassung der Beziehung zwischen dem Talmud und der zeitgenössischen poststrukturellen Philosophie und Literatur durch die Werke Jabés, Levinas, und Derrida (und anderen prominente Figuren der französischen Kultur) an.</p> <p>Themen werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– der poststrukturalistische Begriff vom „Buch“</li> <li>– der „Begriff“ von Dekonstruktion zwischen Philosophie und Literatur</li> <li>– Unterscheidung zwischen Torah she-bi-khtav und Torah she-be-al-pe und deren philosophische und literarische Auslegung</li> <li>– der Talmud als unendlichen Schreiben (Jabès)</li> <li>– der Talmud als alternatives ethisches Buch (Levinas)</li> <li>– der Talmud und dessen Dekonstruktion (Derrida)</li> </ul> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jüdische Künstler am Anfang des 20. Jahrhunderts: zwischen Identitätssuche und internationaler Moderne</b>   <i>Jewish Artists at the Beginning of the 20th Century in Search for Identity and International Modernism</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber	
Art der LV	Überblicksvorlesung, Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, <b>online</b>	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Vorlesung diskutiert die Entwicklung von Künstlern jüdischer Herkunft in Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Überblick und bietet damit eine Einführung in eine wichtige Epoche der jüdischen Kunst und deren Forschungsmethoden. Dabei werden sowohl künstlerische Austausch- und Transferbeziehungen mit den jeweiligen Mehrheitsgesellschaften paradigmatisch betrachtet wie auch der aktuelle Forschungsstand diskutiert werden.</p> <p>Russische Künstler wie Chagall, El Lissitzky, Ossip Zadkine und Chaim Soutine hatten sich mit russisch-jüdischer Sachkultur auseinandergesetzt, bevor sie in Paris und Berlin zu Künstlern der Moderne entwickelten. Deutsche Künstler, wie Hermann Struck, Ludwig Meidner, Jakob Steinhardt schlossen sich zunächst der deutschen Avantgarde des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit an, wurden aber nach ihrer Emigration nach Israel / bzw. England zu Verfechtern einer dezidiert jüdischen, modernen Kunst, wie sie die zionistische Bewegung propagiert hatte.</p> <p>Die Vorlesung analysiert die kulturhistorischen Hintergründe und wechselnden ideologischen Positionen nicht nur der Künstler sondern auch ihres intellektuellen Netzwerks, bei dem Kunstkritiker, Kunsthistoriker und Kulturphilosophen wie Martin Buber eine wichtige Rolle spielten.</p>	
Literatur	<p>Martin Buber (Hg.), Jüdische Künstler, Berlin 1903 Karl Schwarz, Die Juden in der Kunst, Berlin 1928 Rachel Wischnitzer, Rimmon/Milgroim, Zeitschrift Berlin 1922/1923 Ruth Apter Gabriel, Tradition and Revolution, Ausstellungskatalog Israel Museum Jerusalem 1988 Susan Tumarkin Goodman/Ziva Amishai Maisels (Hg.), Russian Jewish Artists in a Century of Change: 1890-1990, München 1995 Benjamin Harshav, Chagall and His Times: A Documentary Narrative, New York 2003 Philipp Gutbrod (Hg.), Ludwig Meidner – Begegnungen, München 2016 Kathrin Kellner (Hg.), Jakob Steinhardt – Der Prophet, Bestandskatalog JMB 1995 Peter Junk, Wendelin Zimmer (Hg.), Felix Nußbaum. Leben und Werk, Köln 1982.</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	M.A. Museologie	BasisM 2: ÜV

	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL (+ ggf. weitere)
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Erinnern für die Zukunft – Jüdische Museen als Räume öffentlicher Gesellschaftsplanung</b>   <i>Remembering the Future – Jewish Museums as places of public social planning</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15.45 Uhr, <b>S 3</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Oberseminar diskutiert Fragen zur Re-Orientierung jüdischer Museen in Israel, Europa, USA in Hinblick auf gesellschaftliche Auswirkungen und die Folgen für Museums- und Ausstellungspolitik. Es analysiert auch, welche Herausforderungen auf die Sachforschung dieser Institutionen zukommen, z.B. in der Provenienzforschung.		
Literatur	Natalia Berger, <i>The Jewish Museum: History and Memory, Identity and Art from Vienna to the Bezalel National Museum</i> , Jerusalem, Leiden 2018. Richard I. Cohen, “The Visual Revolution in Jewish Life – An Overview,” in Richard I. Cohen, ed., <i>Visualizing and Exhibiting Jewish Space and History</i> , Oxford University Press 2012. Derss. – “Visualizing and Exhibiting Jewish Space and History: Jewish Museums in Transition” Project Jewish Cultures Across the Mediterranean Europe, <a href="http://jmed.eu/richard-cohen/">://jmed.eu/richard-cohen/</a>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 3: OS
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	<p align="center"><b>Heimat und Humanität - Synagogenbauten des 19. und 20. Jahrhunderts als Hoffnungszeichen bürgerlicher Integration</b>    <i>Synagogue buildings of the 19th and 20th century as signs of hope for a new era of humanity in civic society.</i></p>		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Oseminar diskutiert die Rezeptionsgeschichte von Synagogenbauten im 19. und 20. Jahrhundert anhand öffentlicher (Zeitung)Berichte und analysiert, welche gesellschaftlichen Erwartungen seitens der jüdischen Gemeinden aber auch der nichtjüdischen Öffentlichkeit mit diesen Bauten verbunden wurden. Welche Richtlinien gaben Baubehörden vor und welche Rolle spielten Architekten und Rabbiner bei der äußeren und inneren Gestaltung?</p>		
Literatur	<p>Hans-Peter Schwarz (Hg.), Die Architektur der Synagoge im deutschsprachigen Raum, München 1997.  Hannelore Künzl, Orientalische Stilelemente im Synagogenbau des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Frankfurt/M 1984.  „Ma tovu...“: „Wie schön sind deine Zelte, Jakob...“ Synagogen in Schwaben, Ausstellungskatalog hrsg. von Benigna Schönhagen mit Beiträgen von Henry G. Brandt, Rolf Kießling, Ulrich Knufinke und Otto Lohr, München 2014.  Ulrich Knufinke, Identitätsstiftende Gestaltungsmerkmale in der Architektur, in: Handbuch jüdische Kulturgeschichte, URL: <a href="http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/gestaltungsmerkmale/">http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/gestaltungsmerkmale/</a>.  Christiane Twiehaus, Synagogen im Großherzogtum Baden (1806-1918): Eine Untersuchung zu ihrer Rezeption in den öffentlichen Medien. Heidelberg 2012.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS	

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jüdische Ritualobjekte: Brauch und Bedeutung</b>   <i>Jewish Ritual Objects and their Uses</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, <b>online</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung führt in den Gebrauch von Ritualobjekten in Synagoge und Haus ein und vermittelt einen Überblick über deren Entwicklung in Aschkenas (deutschsprachiges Judentum) und Sefarad (spanischstämmiges Judentum)		
Literatur	<p>Franz Landsberger, Jewish Art, Cincinnati 1946  Stephen S. Kayer (ed.), Jewish Ceremonial Objects – a Guide to the Appreciation of the Art Objects Used in Synagogue and Home, Philadelphia 1959  Jacob Z. Lauterbach (ed.), Beauty in Holiness - studies in Jewish customs and ceremonial art, New York 1970  Kanof, Abram, Jewish Ceremonial Art and Religious Observance. New York 1982  Rafi Grafman, Vivian Mann, Crowning Glory, Silver Torah Ornaments of the Jewish Museum, New York, Boston 1996  Georg Heuberger (Hg.), Die Pracht der Gebote. Die Judaica-Sammlung des Jüdischen Museums Frankfurt am Main, Köln 2006</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
M.A. Museologie	x	BasisM 2: Ü Formen	

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	<b>Jüdische Kunst- Quellen und Forschungsliteratur</b>   <i>Jewish Art Written Sources and Research Literature</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu
Zeit / Ort	Blockveranstaltung
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung führt in Quellentexte zur jüdischen Kunst ein und vermittelt einen Überblick über die wichtigste Forschungsliteratur.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heinrich Frauberger. Gründer der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler, Publikationsorgane: Mitteilungen der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler (online) Notizblätter der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler, Bestand HfJS</li> <li>- Rachel Wischnitzer, (Herausgeberin) Zeitschrift Rimon /Milgroim, Berlin 1922/23</li> <li>- Richard Krautheimer, mittelalterliche Synagogen, Berlin 1927</li> <li>- Franz Landsberger, Jewish Art, Cincinnati 1946.</li> <li>- Jacob Z. Lauterbach (ed.), Beauty in Holiness - studies in Jewish customs and ceremonial art, New York 1970</li> <li>- Ernst Cohn-Wiener, Die jüdische Kunst: Ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin, 1929; neu herausgegeben von Hannelore Künzl 1972.</li> <li>- Franz Landsberger, A History of Jewish Art, Hebrew Union College 1946.-</li> <li>- Hannelore Künzl, Jüdische Kunst, München 1992.</li> <li>- Larry Silver et al. (Hg.) Transformation: Jews and Modernity, University of Pennsylvania Press 2001</li> <li>- Gavriel D. Rosenfeld: Defining "Jewish Art" in Ost und West, 1901-1908. A Study in the Nationalisation of Jewish Culture. In: Leo Baeck Institute (Hrsg.): Year Book, Bd. 39 (1994), ISSN 0075-8744, S. 83–110.</li> <li>- Samantha Baskind, Larry Silver, Jewish Art: A Modern History, 2011</li> <li>- <u>Journal of Jewish Art</u> – The Center for Jewish Art( 1974- 1999), Bestand HfJS</li> <li>- <u>Ars Judaica</u>, The Bar Ilan Journal of Jewish Art, 2005ff online, teilweise HfJS.</li> </ul>
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie		BasisM 2: Ü Formen
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü (+ ggf. weitere)
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Forschungs-Kolloquium Jüdische Kunst</b>   <i>Research Colloquium Jewish Art</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber	
Art der LV	Forschungs-Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Nach Vereinbarung	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium erhalten MA-Studierende und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen und mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit wird den methodologischen Fragen zur jüdischen Kunst gewidmet.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

## Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik

Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik werden teilweise auch unter der Rubrik „Praktische Religionslehre im Bet Midrasch“ angeboten.

Titel der LV	<b>Judentum und der interreligiöse Diskurs</b>   <i>Judaism and the interreligious discourse</i>		
Dozent*in	Bruno Landthaler		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mittlerweile ist es üblich geworden, die Pluralität der Religionen als Bedingung moderner Gesellschaft zu reflektieren. Insbesondere die christlichen Theologien und Religionspädagogiken haben darauf reagiert, aber auch die islamische Theologie hat sich durchaus schon positioniert. Lediglich die jüdische Religionspädagogik und Theologie ist hier noch zögerlich. Deshalb wollen wir der Frage nachgehen, wie sich eine gesellschaftliche multireligiöse Situation auf das Judentum auswirkt und inwiefern eine jüdische Theologie/Religionspädagogik eigene Antworten formulieren kann. Themen werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multireligiosität als gesellschaftliches Phänomen</li> <li>• Interreligiöser Dialog und die Machtfrage</li> <li>• Strukturen interreligiöser Agierens</li> <li>• Sind jüdische Jesusbücher hilfreich?</li> <li>• Die altneue Frage: Selbstbesinnung oder Öffnung?</li> <li>• Ist ein muslimisch-jüdischer Dialog anders strukturiert als ein christlich-jüdischer?</li> </ul>		
Literatur	Wird in Moodle vorab zur Verfügung gestellt.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG – RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 3, Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für ***HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen*** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

## Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	<b>Einführung in die Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens</b>   <i>Introduction to the History and Politics of the Modern Middle East</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Prof. Dr. Henning Sievert	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online und über LSF	
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Vorlesung dient als multiperspektivische Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des Nahen Ostens und Nordafrikas einschließlich Israels. Sie richtet sich an Studierende im Master-Programm „Nahoststudien“, aber auch an MA-Studierende der Fächer Islamwissenschaft und Jüdische Studie sowie benachbarter Fächer wie Geschichte oder Politikwissenschaft. Auch Studierende im letzten BA-Jahr können grundsätzlich teilnehmen.</p> <p><i>Alle Interessierten, die nicht für den Studiengang „Nahoststudien“ eingeschrieben sind, erläutern bitte ihre Motivation und ggf. Vorkenntnisse bis zum 15. Oktober per E-Mail an beide Dozenten. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen und Ansätze zur Untersuchung von Politik und Gesellschaft, Geschichte und Sprachen, Religionen und Kulturen der Region. Anhand von exemplarischen Fallstudien sollen unterschiedliche Themenfelder vorgestellt werden, insbesondere Pluralität und Homogenisierung, Kolonialismus und politische Ökonomie, vormoderne und moderne Herrschaftsformen, Nationalismen und andere Ideologien, fragile Staatlichkeit und Konflikte, Verflechtungen, Hybridität und soziale Netzwerke, politische Sprache und Sprachpolitik, Minderheiten, Flucht, Vertreibung und Migration. Dabei werden sozial- und politikwissenschaftliche ebenso wie historische und philologische Ansätze behandelt.</p> <p>Die Vorlesung setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme aller Studierenden voraus (höchstens zwei unentschuldigte Fehltermine, disziplinierte Vor- und Nachbereitung über die Pflichtlektüre hinaus, engagierte Beteiligung an der Vorlesung). Die verpflichtenden Grundlagen-Texte sowie die Powerpoint-Präsentationen der einzelnen Sitzungen werden auf Moodle bereitgestellt; alle Studierenden sind verpflichtet, jeweils eine Presseschau vorzubereiten (5 min) und eine Übersicht der beabsichtigten Prüfungsleistungen einzureichen.</p>	
Literatur	<p>Gelvin, James L. <i>The Modern Middle East. A History</i> (Fourth Edition). New York and Oxford: Oxford University Press, 2016.</p> <p>Dowty, Alan. <i>Israel/Palestine</i>. Cambridge: Polity Press, 2012.</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>

Studiengang:	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Nahoststudien	NOS 1
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Israel, Kurdistan und der arabischen Welt</b>   <i>Constitution and constitutional reality in Israel, Kurdistan and the Arab World</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Dr. Bawar Bammarny
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online und per LSF
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Proseminar bietet eine Einführung in Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Israel, Kurdistan und der arabischen Welt. Auf der Grundlage von Primärquellen (in Übersetzung) sowie der politikwissenschaftlichen bzw. juristischen Forschungsliteratur werden die staatsrechtlichen Grundlagen der politischen Systeme erarbeitet und verglichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Analyse von Verfassungsänderungen und der Spannung zwischen Verfassung und Verfassungswirklichkeit. Nach einer Einführung in die historischen Hintergründe von nahöstlichen Verfassungstexten (insbesondere post-osmanische und post-koloniale Einflüsse) sowie in die Grundzüge der vergleichenden Verfassungsanalyse werden einzelne Länder als Fallstudien verwendet, um Kernelemente von verfasster Staatlichkeit zu erschließen (Staatsorgane, Rolle des Militärs, Wirtschaftsordnung, Familienbild und Geschlechtervorstellungen). Neben den klassischen Nationalstaaten des Nahen Ostens und Nordafrikas soll dabei auch auf Proto-Staaten (Palästina, Westsahara, Autonome Region Kurdistan, Rojava) eingegangen werden.</p> <p>Das Proseminar kann ergänzt werden durch die <i>Quellenübung zu Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Israel und der arabischen Welt</i>, in der arabischsprachige Verfassungstexte gemeinsam gelesen und analysiert werden.</p>
Literatur	<p>Galnoor, Itzhak, and Dana Blander. 2018. <i>The Handbook of Israel's Political System</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Grote, Rainer, and Tilmann J. Röder, eds. 2016. <i>Constitutionalism, Human Rights, and Islam after the Arab Spring</i>. New York: Oxford University Press.</p>

	Naeem, Naseef. 2019. <i>Der Staat und seine Fundamente in den arabischen Republiken</i> . Berlin: Deutscher Levante Verlag. https://www.constituteproject.org/		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Representations of Jews, Judaism, and Israel in Egyptian</b>
Dozent*in	Dr. Menna Abukhadra
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	<a href="mailto:menna.abukhadra@hcts.uni-heidelberg.de">menna.abukhadra@hcts.uni-heidelberg.de</a> (PLUS online as soon as available)
Zeit / Ort	<b>Montag, 9.15–10.45 Uhr</b> , online
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	This course is designed to study the various representations of Jews, Judaism, and Israel in Egyptian culture since the 1920. Each session includes several clips (with English subtitles) from Egyptian Arabic movies and TV shows, with a focus on the changing representations of Jewish and Israeli culture in an Egyptian context: Egyptian Jews as symbols of a lost cosmopolitanism, Zionists as alleged agents of Western interference, and finally Israelis as somewhat suspicious tourists or simply spies. In addition to excerpts from Egyptian cinema, the seminar will also offer examples from modern Egyptian literature and from the academic field of Hebrew Literature/Israel Studies at Egyptian universities.
Literatur	Steele, Katy (2014). "Palestinian-Arab Media Frames and Stereotypes of the "Other". <i>Elon Journal of Undergraduate Research in Communications</i> . Vol. 5 No. 1   Pg. 43-56 STARR, D. A. (2017). <i>Chalom and 'Abdu Get Married: Jewishness and</i>

	<p>Egyptianness in the Films of Togo Mizrahi. <i>The Jewish Quarterly Review</i>, 107(2), 209–230.</p> <p>Shafik, V. (2006). <i>Popular Egyptian Cinema: Gender, Class, and Nation</i> (pp. i–iv). American University in Cairo Press.</p> <p>Abukhadra, Menna. 2019. “How Resources Shape Pedagogy. <i>Israel Studies at Cairo University.</i>” In <i>Teaching the Arab-Israeli Conflict</i>, ed. Rachel S. Harris. Detroit: Wayne State University Press, 227–34.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü (+ ggf. weitere)	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Transculturation among Enemies: East Asia and the Middle East</b>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Prof. Dr. Joachim Kurtz
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online und über LSF
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Raum KJC 400.02.12 (Karl-Jaspers-Centre, Voßstr. 2)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Processes of transculturation are not limited to periods of peaceful coexistence. Conquest and colonization typically produce highly creolized societies; and even participants in violent conflicts systematically adapt to and learn from one another, if only reluctantly. In order to theorize enmity as a powerful driver of transculturation, this seminar explores antagonistic entanglements in East Asia and the Middle East – between China and Japan, Japan and Korea, Uyghurs and Han, Kurds and Turks, Israelis and Palestinians – focusing on themes such as the dynamics of “enemy studies”, the uses of history, the role of cultural expressions, and the</p>

	ambivalences of enmity arising from changing patterns of fear and latent attraction.		
Literatur	<p>Nandy, Ashis. 1983. <i>Intimate Enemy: Loss and Recovery of Self under Colonialism</i>. Delhi: Oxford University Press.</p> <p>Edelman, Murray. 1988. <i>Constructing the Political Spectacle</i>. Chicago: University Of Chicago Press.</p> <p>Bauman, Zygmunt. 1998. "Allosemitism: Premodern, Modern, Postmodern." In <i>Modernity, Culture and "the Jew,"</i> eds. Bryan Cheyette and Laura Marcus. Cambridge: Polity Press, 143–56.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Geistige Bewegungen im europäischen Judentum 1780-1930</b>   <i>Major Trends in European Judaism(s) 1780-1930</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Johannes Heil / Lukas Stadler, M.A.
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15–15:45 Uhr, S 3 (oder Blocktermine nach Absprache)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Oberseminar arbeitet die Vielgestaltigkeit kultureller Bewegungen in den jüdischen Zentren und Landschaften im langen Zeitraum von der <i>Haskala</i> bis zur umfassenden Diversifizierung und Konfessionalisierung jüdischen Lebens vor dem Aufstieg von Faschismus und Nationalsozialismus heraus. Hier erreichte jüdisches Leben in Europa seine höchste Entfaltung, ist im Rückblick nicht ohne seine weitgehende Zerstörung her zu denken und darf dennoch nicht allein von da analysiert

	werden. Ziel ist ein besseres, auf Vergleich gegründetes Verständnis der bestimmenden sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturell-religiösen Faktoren, die die jüdischen Lebenswelten vom Ende des 18. Jahrhunderts an bestimmten. Leitfragen sind dabei, an welchen Entwicklungen der Mitwelt Juden besonderen Anteil nahmen, was dabei attraktiv wirkte, welche jüdischen Ressourcen sie dabei einbringen konnten und ob sich einzelne ganz autochthon jüdische Bewegungen ausmachen lassen. Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, bei Berücksichtigung der definierten Leitfragen, Bewegungen in Kunst, Musik und Literatur zu analysieren.		
Literatur	David BIALE (Hg.), Cultures of the Jews, New York 2001. Marion KAPLAN (Hg.), Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland vom 17. Jh. bis 1945, München 2003. Vivian LISKA, Prekäres Erbe. Deutsch-jüdisches Denken und sein Fortleben, Göttingen 2021. Michael A. MEYER (Hg.), Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit, 4 Bde., München 1996-97.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Zionist Thought in Historical Context: From Moses Hess to the Present</b>
Dozent*in	Dr. Nimrod Lin
Art der LV	Oberseminar / Übung (nur M.A.-Level)
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, online
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebrew

Inhalt / Qualifikationsziele	This course examines the development of Zionist ideology from the late 19 <sup>th</sup> century to the present moment. Students in this course will be introduced to a wide spectrum of primary sources by some of the most important activists, thinkers, and politicians who shaped Zionist thought. The course will cover the formation and evolution of Zionist thought, starting from the mid-nineteenth century forebearers of Zionism, through Herzl, Ben-Gurion, and Jabotinsky, and ending with contemporary neo- and post-Zionist thinkers. Reading includes both primary and secondary sources in an attempt to familiarize the students with both the general background of Zionist thought and the specific language, rhetoric, and thought processes of Zionist ideologues.		
Literatur	Eran Kaplan and Derek J. Penslar (eds.), <i>The Origins of Israel, 1882–1948: A Documentary History</i> (2011). Arthur Hertzberg (ed.), <i>The Zionist Idea: A Historical Analysis and Reader</i> , (Philadelphia: Jewish Publication Society, 1997). Paul Mendes-Flohr and Jehuda Reinharz (eds.), <i>The Jew in the Modern World: A Documentary History</i> , (New York: Oxford University Press, 2011).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %		
	B.A. Jüdische Studien 25 %		
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt		
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde		
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW (M.A.-Level)	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK (M.A.-Level)	
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Memory Cultures in the Modern Middle East</b>
Dozent*in	Dr. Bareez Majid
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag 11.15–12.45 Uhr, <b>HTCS, R 400.02.12a</b>
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---

<p>Inhalt / Qualifikationsziele</p>	<p>The stories that we tell ourselves about who we are and the world in which we live, often intertwine with historical narratives about collective traumas or major religious and ethnic conflicts. Many of us, for example, can narrate the event of 9/11, which led to the American war on terror in Iraq and Afghanistan. These narratives, which shape our memories, allow us to become part of a community of people who tell these same stories about a past that is therefore experienced as shared.</p> <p>This also means, however, that the stories we tell about the past often exclude the perspectives and stories of others, which may become problematic when these stories gain a hegemonic position. The narrative told about 9/11, for example, is continuously substantiated and institutionalized in the West by monuments, films, literary books, graphic novels, and more. However, what do these representations exactly teach us about those in the MENA-region, who were affected by the aftermath of 9/11? How much do we know, for example, about the lives of Iraqis after the American-led invasion? What do we know about their suffering and their handling of the political and social reality that they found themselves in after the American-led invasion?</p> <p>Driven by the aim to focus on memory practices in the modern Middle East, this course offers a set of interrelated concepts and approaches to examine memory cultures in the MENA region. Students will learn to examine memory cultures in the region from local as well as geopolitical perspectives. Topics that will be dealt with include, but are not limited to, processes of remembering as well as forgetting, representations of war and conflict, monumentalization, migration, (post) colonialism, and diaspora. Since most of these grand theories are influenced by Western thinking about memory, students are encouraged to reflect on the dialogue between different fields and on the links between theory and practice.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Alexander, Jeffery C. <i>Trauma: A Social Theory</i>. Cambridge MA, Polity Press, 2012.</p> <p>Arnold-de Simine, Silke, and Jens Andermann. 'Introduction: Memory, Community and the New Museum.' <i>Theory, Culture and Society</i>, vol. 29, no. 1, 2012, pp. 3–13.</p> <p>Assmann, Aleida, and Linda Shortt, editors. <i>Memory and Political Change</i>. London, Palgrave Macmillan, 2012.</p> <p>Assmann, Jan. 'Communicative and Cultural Memory.' <i>Cultural Memory Studies: An International and Interdisciplinary Handbook</i>, edited by Astrid Erll and Ansgar Nünning, Berlin, De Gruyter, 2008, pp. 109–118.</p> <p>Eyerman, Ron. <i>Memory, Trauma, and Identity</i>. London, Palgrave Macmillan, 2019.</p> <p>Hirsch, Marianne. 'The Generation of Postmemory.' <i>Poetics Today</i>, vol. 29, no. 1, 2008, pp. 103–128.</p> <p>Huysen, Andreas. 'Monumental Seduction.' <i>New German Critique</i>, vol. 69, 1996, pp. 181–200.</p> <p>Nora, Pierre. 'Between Memory and History: Les Lieux de Memoire.' <i>Representations</i>, vol. 26, 1989, 7–24.</p> <p>Rigney, Ann. "Reconciliation and Remembering: (how) does it work?." <i>Memory Studies</i> vol. 5, nr. 3, 2012, pp. 251-258.</p>

Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü	
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Quellenübung zu Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Israel, Kurdistan und der arabischen Welt</b>   <i>Reading Primary Sources on Constitutions and Constitutional Reality in Israel, Kurdistan and the Arab World</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Dr. Bawar Bammarny
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Fortgeschrittene Arabischkenntnisse
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Quellenübung ergänzt das Proseminar <i>Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Israel, Kurdistan und der arabischen Welt</i> . Ziel des Seminars ist die kritische Lektüre und vergleichende Analyse von arabischsprachigen Verfassungstexten der Gegenwart (inklusive von arabischen Fassungen der israelischen Grundgesetze). Neben den klassischen Nationalstaaten des Nahen Ostens und Nordafrikas soll auch auf Proto-Staaten (Palästina, Westsahara, Autonome Region Kurdistan, Rojava) eingegangen werden. Im israelischen Fall (der auch durch hebräische Quellen ergänzt werden kann) wird insbesondere die verfassungsrechtliche Situation der arabischsprachigen Minderheit untersucht, nicht zuletzt auf der Grundlage des Nationalstaatsgesetzes von 2018.
Literatur	Galnoor, Itzhak, and Dana Blander. 2018. <i>The Handbook of Israel's Political System</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Grote, Rainer, and Tilmann J. Röder, eds. 2016. <i>Constitutionalism, Human Rights, and Islam after the Arab Spring</i> . New York: Oxford University

	Press. Naeem, Naseef. 2019. <i>Der Staat und seine Fundamente in den arabischen Republiken</i> . Berlin: Deutscher Levante Verlag. <a href="https://www.constituteproject.org/">https://www.constituteproject.org/</a>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<b>Einführung in das palästinensische Arabisch I</b>   <i>Introduction to Palestinian Arabic</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Werner Arnold		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, <b>Konferenzraum, Altbau, 1. OG</b>		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Keine Vorkenntnisse erforderlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen des Dialekts von Jerusalem und der wichtigsten Unterschiede zu den anderen Dialekten Israels.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP (Ü/SprÜ)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
M.A. Jewish Civilizations	x		

	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Forschungs-Kolloquium Islamwissenschaft und Nahoststudien</b>   <i>Research Colloquium Islamic and Middle Eastern Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Prof. Dr. Henning Sievert	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)	
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail (johannes.becke@hfjs.eu)	
Zeit / Ort	Auf Anfrage	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die Abschluss-Arbeiten mit einem Bezug zum modernen Nahen Osten und Nordafrika vorstellen wollen. Das Forschungskolloquium wird in Kooperation mit der Islamwissenschaft der Universität Heidelberg ausgerichtet.	
Literatur	---	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Die in diesem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen zählen zum Fach Geschichte.

Titel der LV	<b>Jüdische Geschichte im Überblick (800-1800)   <i>Jewish History at a glance (800-1800)</i></b>
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht
Art der LV	Überblicksvorlesung, Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 11.15-12.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Vor allem über einen längeren Zeitraum hinweg betrachtet, bietet jüdische Geschichte ein ideales Prisma zur Überwindung der Nationalgeschichtsschreibung und Abhandlung von Universalgeschichte. Nach einer Einführung in prinzipielle Fragen und Problemstellungen der jüdischen Geschichte und Historiographie bietet die Vorlesung einen breitgefassten Überblick vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Zwar bildet die europäisch-jüdische Geschichte (Iberische Halbinsel, Gebiet des Hl. Römischen Reiches, Polen-Lithauen, etc.) den Schwerpunkt der Darstellung, doch werden auch außereuropäische Gebiete in den Blick genommen (Palästina/Land Israel, Nordafrika, Osmanisches Reich, Amerika). Dabei werden verschiedene innerjüdische Traditionen (sephardisches und aschkenasisches Judentum), religiöse Strömungen innerhalb des Judentums (Rationalismus, Mystizismus, Messianismus, Chassidismus, Haskalah) und jüdisch autonome Einrichtungen (die jüdische Gemeinde, Vier-Länder-Synode) ebenso untersucht, wie die Interaktion zwischen Juden und Nichtjuden in unterschiedlichen geographischen und zeitlichen Kontexten.</p> <p>Ziel ist die Hinterfragung unilateraler Erklärungsmuster und das Durchbrechen einer schematischen Zweiteilung der jüdischen Lebenswelt in einen autonomen jüdischen Binnen- und einen fremdbestimmten Außenraum. Studierende lernen die Standardwerke jüdischer Geschichtsschreibung ebenso kennen, wie neue Studien zum Thema.</p>
Literatur	<p>Auswahlbibliographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• David Biale (ed.), <i>Cultures of the Jews. A New History</i>, New York: Schocken Books, 2002, 2. Bd.</li> <li>• Haim-Hillel Ben-Sasson (ed.), <i>Geschichte des jüdischen Volkes</i>, München: C.H. Beck Verlag, 1979, 2. Bd.</li> <li>• Gershom Scholem, <i>Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen</i>, Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, 1996 (6. Auflage).</li> <li>• Pawel Maciejko, <i>The Mixed Multitude: Jacob Frank and the Frankist Movement, 1755-1816</i>, Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2011.</li> <li>• Jacob Katz, <i>Tradition and Crisis: Jewish society at the end of the middle ages</i>, New York: Syracuse University Press, 2000.</li> <li>• Shmuel Feiner/David Sorkin (eds.), <i>New Perspectives on the Haskalah</i>,</li> </ul>

	London/Portland: Littman Library of Jewish Civilization, 2001. • Michael Brenner, <i>Propheten des Vergangenen: Jüdische Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert</i> , München: C.H. Beck Verlag, 2006.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 3: ÜV Geschichte
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: ÜV Geschichte
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 3: ÜV Geschichte
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	verwendbar als VL, FS, GW und FW gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jewish Civilizations	
	M.A. Jüdische Museologie	Modul 1, Interdisziplinäres M.: VL
	M.A. Interreligiöse Studien	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Cultural History of Czech Jews beyond Prague, 1620-1848</b>
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, <b>S 4</b>
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The course traces the cultural history of Jews in the Bohemian lands from the seventeenth century through the period of emancipation until the bourgeois revolution of 1848. Besides the Polish-Lithuanian Commonwealth, the Bohemian lands were the most densely Jewish populated area in early modern Europe. Jewish historiography is generally focused on Prague, the central European metropolis and biggest Jewish city until 1800. This course will survey the Jewish experience beyond Prague by focusing on the conditions for and of Jewish life in all Bohemia and Moravia. Additionally, intersections between Jews and Christians will be explored on various levels of society. A special emphasis is given to internal Jewish (communal) issues and affairs. Through an analysis of a plethora of different sources the meaning of space, language, law, education, religion and literature will be explored.</p>
Literatur	<p>Louise Hecht, "Kreative Geschichtsschreibung: Die Ramschak-Chronik und die Geschichte der Juden in Böhmen," <i>Zwischen Graetz und Dubnow: Jüdische Historiographie in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert</i>, François Guesnet (Ed.), Leipzig 2009, p. 33-62.</p> <p>Hillel J.Kieval, <i>Languages of Community: The Jewish Experience in the Czech Lands</i>, Berkeley, 2000.</p> <p>Ruth Kestenbergl-Gladstein, <i>Die Geschichte der Juden in den böhmischen</i></p>

	<p><i>Ländern</i>, Bd. 1: <i>Das Zeitalter der Aufklärung, 1780-1830</i>, Tübingen, 1969.</p> <p><i>Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der Č.S.R.</i>, 1929-1938.</p> <p>Michael L. Miller, <i>Rabbis and Revolution: Jews of Moravia in the Age of Emancipation</i>, Stanford University Press, 2011.</p> <p><i>Prague and Beyond: Jews in the Bohemian Lands</i>, edited by Kateřina Čápková and Hillel J. Kieval, Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2021.</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	<b>Cultural History of Czech Jews beyond Prague, 1620-1848</b>
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch – Grundkurs, Deutsch – passive Kenntnisse
Inhalt / Qualifikationsziele	The course traces the cultural history of Jews in the Bohemian lands from the seventeenth century through the period of emancipation until the bourgeois revolution of 1848. Besides the Polish-Lithuanian Commonwealth, the Bohemian lands were the most densely Jewish populated area in early modern Europe. Jewish historiography is generally focused on Prague, the central European metropolis and biggest Jewish city until 1800. This course will survey the Jewish experience beyond Prague by focusing on the conditions for and of Jewish life in all Bohemia and Moravia. Additionally, intersections between Jews and Christians will be explored on various levels of society. A special emphasis is given to internal Jewish (communal) issues and affairs. Through an analysis of a plethora of different sources the meaning of space, language, law, education, religion and literature will be explored.
Literatur	<i>Constitutiones Congressus Generalis Judaeorum Moraviensium (1650-1748)</i> , edited and annotated by Israel Halpern [sic], Jerusalem: Dfus Merkaz, 1951 (Hebr.).

	<p>Louise Hecht, "Kreative Geschichtsschreibung: Die Ramschak-Chronik und die Geschichte der Juden in Böhmen," <i>Zwischen Graetz und Dubnow: Jüdische Historiographie in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert</i>, François Guesnet (Ed.), Leipzig 2009, p. 33-62.</p> <p>Hillel J. Kieval, <i>Languages of Community: The Jewish Experience in the Czech Lands</i>, Berkeley, 2000.</p> <p>S. H. Lieben, "Die Ramaschak-Chronik," <i>Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der Č.S.R.</i>, 1 (1929), p. 369-409.</p> <p>Ruth Kestenbergl-Gladstein, <i>Die Geschichte der Juden in den böhmischen Ländern</i>, Bd. 1: <i>Das Zeitalter der Aufklärung, 1780-1830</i>, Tübingen, 1969.</p> <p><i>Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der Č.S.R.</i>, 1929-1938.</p> <p>Michael L. Miller, <i>Rabbis and Revolution: Jews of Moravia in the Age of Emancipation</i>, Stanford University Press, 2011.</p> <p><i>Prague and Beyond: Jews in the Bohemian Lands</i>, edited by Kateřina Čapková and Hillel J. Kieval, Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2021.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Jüdisches Recht und Judenrecht auf dem Territorium des Hl. Röm. Reiches, 1648-1848</b>   <i>Jewish Law and State Law in the Holy Roman Empire, 1648-1848</i>
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht / Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche	---

Sprachkenntnisse	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der westfälische Frieden von 1648 beendete nicht nur den Dreißigjährigen Krieg, er ordnete auch die Machtverhältnisse in Europa, v.a. im Heiligen Römischen Reich, neu und trieb den Staatsbildungsprozess in Mitteleuropa voran. Dieser Prozess mündete in die Herausbildung (stärker) zentralisierter, meist absolutistisch regierter Staaten, die nach Vereinheitlichung von Recht und Verwaltung strebten. Im Zuge dessen kristallisierten sich in der jüdischen Gesellschaft regionale und überregionale Organisationen heraus, die eine administrative Ebene zwischen den jüdischen Gemeinden und der Staatsmacht darstellten. Diese Land(es)judenschaften wurden von den Herrschern zumeist als (mehr oder weniger effiziente) Institutionen zur Aufteilung und Eintreibung von Steuern und Abgaben betrachtet, ihrem Selbstverständnis nach agierten sie als autonome legislative und exekutive Organe innerhalb der jüdischen Gesellschaft. Zur effektiven Machtausübung waren sie auf die Anerkennung einerseits von Seiten der christlichen Herrscher und andererseits von den jüdischen Gemeinden angewiesen, was einen diplomatischen Balanceakt zwischen jüdischer und christlicher Gesellschaft und deren Interessen voraussetzte. Das scheinbar autonome jüdische Recht passte sich den jeweiligen Vorgaben und Bedingungen der christlichen Herrscher an. Diese gewährten ihren jüdischen Untertanen im Gegenzug weitgehende Handlungsfreiheit in Bezug auf innerjüdische (Rechts)Angelegenheiten, welche im Laufe des 18. Jahrhunderts sukzessive unterminiert und im 19. Jahrhundert schließlich endgültig eliminiert wurde. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Interaktion zwischen autonomer innerjüdischer Gesetzgebung (jüdisches Recht) und Landesgesetzen (Judenrecht) zwischen dem westfälischen Frieden und der bürgerlichen Revolution von 1848 in verschiedenen Territorien des Hl. Röm. Reiches im Vergleich aufzuzeigen. Zudem soll für einzelne Territorien und Städte das Wechselverhältnis zwischen sozialen, politischen und religiösen Bedingungen und den jeweiligen Normierungen der jüdischen Rechts- und Lebensverhältnisse analysiert werden.</p>
Literatur	<p><u>Quellen:</u></p> <p>Daniel J. Cohen, <i>Die Landjudenschaften in Deutschland als Organe jüdischer Selbstverwaltung von der frühen Neuzeit bis ins neunzehnte Jahrhundert</i>, 3 vols., Jerusalem: Israelische Akademie der Wissenschaften, 1996.</p> <p><i>Constitutiones Congressus Generalis Judaeorum Moraviensium (1650-1748)</i>, edited and annotated by Israel Halpern [sic], Jerusalem: Dfus Merkaz, 1951 (Hebr.).</p> <p>Stefan Litt, <i>Jüdische Gemeindestatuten aus dem aschkenasischen Kulturraum, 1650-1850</i>, Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2014.</p> <p><u>Forschungsliteratur:</u></p> <p>J. Friedrich Battenberg, <i>Die Juden in Deutschland vom 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (Enzyklopädie deutscher Geschichte; 60)</i>, München 2001.</p> <p>Andreas Gotzmann, <i>Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit: Recht und Gemeinschaft im deutschen Judentum</i>, Göttingen: Wallstein Verlag 2008.</p> <p>Andreas Gotzmann/Stefan Wendehorst (Hg.), <i>Juden im Recht. Neue</i></p>

	<p><i>Zugänge zur Rechtsgeschichte der Juden im Alten Reich</i> (Beihefte der Zeitschrift für Historische Forschung, 39), Berlin: Duncker &amp; Humblot, 2007.</p> <p>Louise Hecht, "Toleranzpatente", in <i>Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur</i>, Dan Diner (ed. in chief), 7 vols., Stuttgart: J.B. Metzler 2015.</p> <p>Pieter Judson, <i>The Habsburg Empire: A New History</i>, Cambridge: Harvard University Press, 2016.</p> <p>Jørgen Møller, "Medieval Roots of the Modern State: The Conditional Effects of Geopolitical Pressure on Early Modern State Building," in <i>Social Science History</i> 42,2 (summer 2018): 295-316.</p> <p>Petr Mat'a, "Epizentrum und Bebengebiet: Die böhmischen Länder im Dreißigjährigen Krieg," in <i>Die Habsburger Monarchie und der Dreißigjährige Krieg</i>, edited by Karin Keller and Martin Scheutz, Vienna: Böhlau, 2020, 53-74.</p> <p>Josef Pauser, "Landesfürstliche Gesetzgebung (Policey, Malefiz- und Landesordnungen)," in <i>Quellenkunde der Habsburger Monarchie (16.-18. Jahrhundert)</i>, edited by Josef Pauser, Martin Scheutz and Thomas Winkelbauer, Wien/München: Oldenbourg, 2004, 216-256.</p> <p><i>David B. Ruderman, Early Modern Jewry: A New Cultural History</i>, Princeton NJ, Princeton University Press 2010.</p> <p>Thomas Simon, 'Gute Policey': <i>Ordnungleitbilder und Zielvorstellungen politischen Handelns in der Frühen Neuzeit</i>, Frankfurt am Main: Klostermann, 2004.</p> <p>Adam Teller, <i>Rescue the Surviving Soul: The Great Jewish Refugee Crisis of the Seventeenth Century</i>, Princeton/Oxford: Princeton University Press, 2020.</p> <p>Adam Teller, "Telling the Difference: Some Comparative Perspectives on the Jews' Legal Status in the Polish-Lithuanian Commonwealth and the Holy Roman Empire," in <i>Polin: Studies in Polish Jewry</i> vol. 22 (2010): 109-141.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1, Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Handschriften- und Quellenkunde in jüdischen Sprachen: Hebräisch, Judendeutsch und Jiddisch</b>   <i>Jewish Paleography and source Reading in Hebrew, Judeo-German and Yiddish</i>		
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnis des hebräischen Alphabets (Druck- und Schreibschrift), Grundkenntnisse des Hebräischen, gute passive Deutschkenntnisse		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Paläographiekurs für Judendeutsche, Jiddische und Hebräische Quellen macht Studierende, die mit dem heute üblichen hebräischen Alphabet (Quadrat- und Schreibschrift) sowie Grundzügen der hebräischen Sprache vertraut sind, mit weiteren Alphabeten jüdischer Sprachen bekannt (Raschischrift, Weiberdeutsch, aschkenasische Kursive). Danach erfolgt das Studium einer breiten Palette von Quellen in verschiedenen jüdischen Sprachen, von den sprachlich leichter zugänglichen auf Jüdischdeutsch und Jiddisch, bis zu hebräischen Dokumenten. Die Auswahl der Quellen folgt sowohl inhaltlichen als auch pragmatischen und formalen Kriterien. Sie dokumentieren jüdische Geschichte im Heiligen Römischen Reich von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Sprache und Inhalt geben Aufschluss über die Vielfalt des kulturellen und religiösen Lebens der Juden im Heiligen Römischen Reich. Der Kurs vermittelt die einen breiten Überblick über verschiedene Textsorten sowie die essentielle Fähigkeit, jüdische Handschriften aus unterschiedlichen Perioden zu entschlüsseln.		
Literatur	<u>Kursbuch</u> : Hecht, Dieter J. & Louise, Mayerhofer, Kerstin, Siluk, Avram, Wendehorst, Stephan, eds. <i>Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten: Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.-20. Jahrhundert</i> . Wien: Böhlau, 2014.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü (+ ggf. weitere)	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <b>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</b> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	<b>Handschriften- und Quellenkunde in jüdischen Sprachen: Judendeutsch, Jiddisch und Judenspanisch</b>   <i>Jewish Paleography and source Reading in Judeo-German, Yiddish and Judeo-Spanish</i>		
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	gute passive Deutschkenntnisse und passive Spanischkenntnisse		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Paläographiekurs für Judendeutsche, Jiddische und Judeospanische Quellen richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Hebräischkenntnissen, die sich für jüdische Alltagskultur interessieren. Die Studierenden werden zunächst mit dem heute üblichen hebräischen Alphabet (Quadrat- und Schreibschrift) vertraut gemacht. Eine breite Palette von Gebrauchstexten – Briefe, Postkarten, Geschäftsbücher und Zeitungen – in verschiedenen jüdischen Sprachen öffnet ein Tor zum jüdischen Alltagsleben vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. Die Auswahl der Quellen folgt sowohl inhaltlichen als auch pragmatischen und formalen Kriterien, von den sprachlich leichter zugänglichen Texten auf Jüdischdeutsch und Jiddisch, bis zu judenspanischen Dokumenten, wofür auch weitere Alphabete jüdischer Sprachen (Weiberdeutsch, aschenasische Kursive und Solitreo) erlernt werden. Sprache und Inhalt der Quellen geben Aufschluss über die Vielfalt des kulturellen und religiösen Lebens der Juden vom Heiligen Römischen Reich bis zum Balkan. Der Kurs vermittelt einen breiten Überblick über verschiedene Textsorten sowie die essentielle Fähigkeit, jüdische Handschriften aus unterschiedlichen Perioden zu entschlüsseln.		
Literatur	<u>Kursbuch</u> : Hecht, Dieter J. & Louise, Mayerhofer, Kerstin, Siluk, Avram, Wendehorst, Stephan, eds. <i>Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten: Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.-20. Jahrhundert</i> . Wien: Böhlau, 2014.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>KL/LKM – JL/GG</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das			

Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	<b>Exkursion nach Colmar zum Thema Jüdisches Recht und Judenrecht in der Frühen Neuzeit</b>   <i>Excursion to Colmar on the topic of Jewish Law in the Early Modern Period</i>
Dozent*in	PD Dr. Louise Hecht / Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Exkursion (eintägig)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: louise.hecht@hfjs.eu
Zeit / Ort	15.12.2022
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Stadtspaziergang, Besuch des Museums Unterlinden, Besuch des Archives départementales du Haut-Rhin</i></p> <p>Colmar, die drittgrößte Stadt des Elsass besticht durch ihr außerordentlich gut erhaltenes architektonisches Erbe aus sechs Jahrhunderten und ein bemerkenswertes Kunstmuseum. Der im Museum Unterlinden ausgestellt, eben erst vollständig restaurierte Isenheimer Altar zählt kunsthistorisch zu den bedeutendsten Werken deutscher Tafelmalerei und stellt gleichzeitig ein Paradebeispiel christlichen Triumphalismus‘ dar, der sich (auch) gegen Juden und Judentum richtete.</p> <p>Kurz nachdem Colmar 1226 von Friedrich II. zur Stadt erhoben wurde, entstand in der Stadt eine jüdische Gemeinde, deren wechselhaftes Schicksal jenem vieler anderer Gemeinden im Reich glich. 1510 erwirkte die Stadt von Maximilian I. ein Privilegium de non tolerandis iudeis. Die vertriebenen Juden siedelten sich in umliegenden Dörfern an, dies entsprach der Siedlungsstruktur vieler jüdischer Gemeinden in deutschen Territorien der Frühen Neuzeit. Bekannt ist der im Jahr 1548 durch Josel von Rosheim vor dem Reichskammergericht angestrebte Prozess für die aus Colmar stammenden Juden, die sich gegen das Verbot ihrer Teilnahme an Märkten verwehrt.</p> <p>1679 im Frieden von Nimwegen wurde Colmar Frankreich zugeschlagen und 1681 eingegliedert. Bereits 1691 siedelten sich wieder Juden in der Stadt an, eine formale Gemeindebildung war jedoch erst nach der Französischen Revolution möglich. 1791 wurde Colmar Sitz der Verwaltung des Departements Haut-Rhin und damit auch des Veraltungsarchivs.</p> <p>Die Exkursion verfolgt das Ziel, systematisch die wenigen offenliegenden primären und sekundäre Zeugnisse jüdischer Präsenz zu erschließen. Mit topographischen, materiellen und archivalischen Erkundungen soll Colmar jenseits seiner pittoresken Oberfläche als ein auch-jüdischer Ort erschlossen werden. Die Archives départementales du Haut-Rhin in Colmar beherbergen die Archivalien der jüdischen Gemeinden des Elsass. Dokumente der Gemeinde Durmenach, einer der prominenten jüdischen Landgemeinden, sollen die Studierenden exemplarisch in die von der Forschung bisher zu wenig berücksichtigten Schätzen zur jüdischen Kultur</p>

	des Elsass einführen.	
Literatur	Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die/den Kursleiter*in.	
Leistungspunkte	0 LP bis 1 LP (bei Übernahme eines Referats). <i>Ohne Referat können leider keine Leistungspunkte angerechnet werden.</i>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	Studiengänge HfJS	verwendbar als Exkursion gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	ExkursionsM JStud, WIK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

## Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

Titel der LV	<b>Siddur (Praxismodul 1)   Siddur</b>		
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung (4 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 9.15-10.45 Uhr und Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse in Bibelhebräisch und/oder Modernem Hebräisch (Abschluss von Rama Alef) werden empfohlen.		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Jüdische Studien 50 % und Gemeindepraxis, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das Praxismodul 1 wird im Rahmen der Lerngottesdienste angeboten. Dabei werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Gebetsordnung (<i>Siddur</i>) angewandt. Studierende des B.A. Jüdische Studien 50 % und Gemeindepraxis bekommen bei den Lerngottesdiensten Gelegenheit, die Rollen des Vorbeters (<i>Schaliach zibbur</i>) und Kantors (<i>Chasan</i>) einzuüben. Die Übung liegt im Stundenplan so, dass am Montag und Donnerstag die traditionelle Kantillation der Schriftlesung (<i>Ta'ame HaMikra</i>) eingeübt werden kann.</p>		
Literatur	<p><i>Siddur Schma Kolenu – Gebetbuch.</i> Ins Deutsche übersetzt von Rabbiner Joseph Scheuer, Basel/ Zürich 1996.</p> <p>Donin, Chajim Halevy, <i>Jüdisches Gebet heute</i>, Zürich 2002.</p> <p>Nulman, Macy: <i>The Encyclopedia of Jewish Prayer. Ashkenazic and Sephardic Rites</i>, Northvale u a. 1993.</p> <p>Trepp, Leo, <i>Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung</i>, Stuttgart/Berlin/Köln 1992.</p>		
Leistungspunkte	laut Studienplan bzw. 2 LP bis max. 3 LP (mit Leistungsnachweis)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde		PM 1: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Limmud (Praxismodul 2)   Limmud</b>		
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung (4 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i> )		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr und Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse in Bibelhebräisch und/oder Modernem Hebräisch (Abschluss von Rama Alef) werden empfohlen.		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Jüdische Studien 50 % und Gemeindepraxis, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das religiöse Lernen (<i>Limmud</i>) ist ein Zentralwert des Judentums, das auch als „Religion of Lernen“ bezeichnet wurde (S. Heilman). Damit ist vor allem das Talmudlernen gemeint. Studierende machen sich mit dem Talmudblatt, seinen Glossen und Apparaten vertraut und üben traditionelle Lerntechniken ein. Im Laufe von 6 Semestern wird die Gemara zur jeweils ersten Mischna der Traktate <i>Berachot, Schabbat, Bawa Kama, Bawa Mezia</i> sowie <i>Schabbat Chanukka</i> und eine Mischna aus <i>Moed Katan</i> durchgenommen.</p>		
Literatur	<p><i>Talmud Bavli. The classic Vilna edition, with an annotated, interpretive elucidation, as an aid to Talmud study, The Artscroll series/The Schottenstein edition [hebr./engl], New York.</i></p> <p>Steinsaltz, Adin, <i>Talmud für Jedermann</i>, dt. M. Seidler, Basel/ Zürich 1995.</p> <p>Ders., <i>The Talmud: A Reference Guide</i>, New York 1996.</p>		
Leistungspunkte	laut Studienplan bzw. 2 LP bis max. 3 LP (mit Leistungsnachweis)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde		PM 2: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	<b>Schtadlanut (Praxismodul 8) – Die politische Kommunikation (nach außen)</b>   <i>Shtadlanut – The political communication (to the outside)</i>		
Dozent*in	Bruno Landthaler		
Art der LV	Übung (2 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse in Bibelhebräisch und/oder Modernem Hebräisch (Abschluss von Rama Alef) werden empfohlen.		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Jüdische Studien 50 % und Gemeindepraxis, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Schtadlanut bringt einen Aspekt des Judentums zur Sprache, der häufig übersehen wird: Es ist die gemeindliche und institutionelle Führungskompetenz, die in einer nichtjüdischen Umgebung aber vor allem die politische Kommunikation nach außen einschließt, es ist der direkte Draht zur nichtjüdischen politischen oder staatlichen Ebene. Gerade dieser Aspekt verortet die jüdischen Gemeinden und Institutionen in ihrem nichtjüdischen Umfeld und wirft damit wiederum ein Licht auf das jüdische Selbstverständnis in der Galut. Diesen Aspekt wollen wir sowohl an Modellen der politischen Kommunikation in der Vergangenheit als auch an den gegenwärtigen Akteuren genauer erarbeiten. Hierzu gehören entsprechende Interviews und Gespräche mit jüdischen Persönlichkeiten, die die politische Kommunikation und die interne Führung gestalten.</p>		
Literatur	Wird in Moodle bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	laut Studienplan bzw. 2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: <b>RPh</b>
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde		PM 8: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
<p>Übungen gemäß der <b>Spalte "Ü allg."</b> können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

## Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch

Titel der LV	<b>Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef I / Anfänger I</b>   <i>Preparatory course: Modern Hebrew I: Introduction to structure and forms of expression (Rama Alef I / Beginners I)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung, <b>Block-Übung vor Vorlesungsbeginn</b>	
Unterrichtssprache	Deutsch/Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag, 06.10.2022: 11.00 – 17.00 Uhr, S 2 Freitag, 07.10.2022: 9.30 – 15.30 Uhr, S 2 Mittwoch, 12.10.2022: 11.00 – 17.00 Uhr, S 2 Donnerstag, 13.10.2022: 11.00 – 17.00 Uhr, S 2 Freitag, 14.10.2022: 9.30 – 15.30 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Der einführende Intensivblock ist integraler Bestandteil der beiden Anfänger-Kurse „Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)“ und „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“ und für dessen Teilnehmer*innen verpflichtend.</i></p> <p>Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen, auf deren Grundlage erste Kenntnisse zur Landeskunde Israels und seiner Kultur vermittelt werden. Darüber hinaus werden wir die Besonderheiten des Modernhebräischen als einer semitischen Sprache und die damit einhergehenden Herausforderungen beim Spracherwerb ausführlich diskutieren. In diesem Zusammenhang wird schließlich der linguistische Ansatz der für den Sprachunterricht in Israel entwickelten sog. Ulpan-Methode eingehend thematisiert, der ein aktiver Sprachzugang zugrunde liegt.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש, Part I. Jerusalem: Academ. 2019. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef I / Anfänger I</b>   <i>Modern Hebrew I: Structure and forms of expression (Rama Alef I / Beginners I)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (9 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 14.00 – 17.45 Uhr, S 2 Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><b>Wichtig:</b> Die <b><u>Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn</u></b> „Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen“ ist ein verpflichtender Bestandteil des Kurses.</p> <p>In der Sprachübung werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache vermittelt, die dem ersten hebräischen Sprachlevel (<i>Rama Alef</i>) entsprechen. Der Unterricht wird dabei ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, den Teilnehmer*innen kommunikative Sprachkompetenzen zu vermitteln. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden.</p> <p>Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש, Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	11 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1 (nicht verpflichtend, alternativ möglich zum Kompaktkurs mit 6 SWS)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.	

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<b>Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger</b>   <i>Compact Course</i> <i>Modern Hebrew for Beginners</i>	
Dozent*in	Tal Cohen M.A.	
Art der LV	Sprachkurs (6 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch (in den ersten Wochen Deutsch)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	<b>Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr. Mensa hinterer Raum</b> Freitag, 9.15–10.45 Uhr, 11:15-12:45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><b>Wichtig:</b> Die <u><b>Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn</b></u> „Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen“ ist ein verpflichtender Bestandteil des Kurses.</p> <p>In diesem Kurs soll eine solide Grundlage des Modernen Hebräisch gelegt werden. Durch einen aktiven Zugang zur Sprache sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich in Wort und Schrift auszudrücken und sich sowohl mit einfacheren Texten als auch in Konversationen zurechtzufinden. Nach den ersten Wochen wird der Unterricht auf Hebräisch stattfinden.</p> <p>Der Sprachkurs wird im SoSe mit 4 SWS fortgesetzt und ist darauf ausgerichtet, in einem Jahr das von den israelischen Universitäten festgelegte Sprachniveau „Rama Alef“ abzuschließen. Es ist jedoch ebenfalls möglich, nur ein Semester daran teilzunehmen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש, Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	9 bis max. 10 LP inkl. Abschlussprüfung(en) (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<b>Rabbinisches Hebräisch</b>   <i>Rabbinic Hebrew</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.00 – 15.30 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Biblischen Hebräisch	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Texte aus der Mischna und den Midraschim sollen die sprachlichen Eigenheiten des Rabbinischen Hebräisch herausgearbeitet und untersucht werden.	
Literatur	Fernandez, M.P., <i>An Introductory Grammar of Rabbinic Hebrew</i> . transl. by John Elwolde. Leiden/ Boston/ Köln: Brill. 1999. Segal, M.H., <i>Mishnaic Hebrew</i> . Oxford: Clarendon Press. 1927.	
Leistungspunkte	3 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 1 (Pflichtkurs)
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 6a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch III: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Bet I / Fortgeschrittene Anfänger I</b>   <i>Modern Hebrew III: Structure and forms of expression (Rama Bet I / Advanced Beginners I)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15 – 13.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Alef II (Kurs „Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option) – Rama Alef II“, Sommersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische	

	<p>Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden.</p> <p>Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im religiösen als auch im säkularen Kontext zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik- und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch V: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Gimel I / Fortgeschrittene Anfänger I</b>   <i>Modern Hebrew V: Structure and forms of expression (Rama Gimel I / Advanced Beginners I)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr, ZSL, Raum 220 Freitag, 9.15 – 10.45, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Bet II (Kurs „Modernes Hebräisch IV – Rama Bet II“, Sommersemester)  <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind. Der Unterricht wird

	<p>ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen.</p> <p>Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört.</p> <p>Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Weiterhin befähigt die Lehrveranstaltung zur Lektüre anspruchsvoller hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem sie mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft die Übung schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.</p>	
Literatur	<p>Tishler, G./ Rot, D., עברית לרמת הביניים. קריאת ביניים. Jerusalem: Academon 2008.</p> <p>Tishler, G., הפועל לרמת הביניים. פועל יוצא. Jerusalem: Academon 2008.</p>	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 2a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch VII: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Dalet I / Fortgeschrittene III</b>   <i>Modern Hebrew VII: Structure and forms of expression (Rama Dalet I / Advanced Learners III)</i>	
Dozent*in	Nehara Meinemer	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag 11.15–12.45 Uhr, S 3 Donnerstag 14.15–15.45 Uhr, Konferenzraum, Altbau, 1. Stock (Please write to me if these time slots do not work for you and we will look for a solution: nehara.meinemer@mail.huji.ac.il)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Gimel II (Kurs „Modernes Hebräisch VI – Rama Gimel II“) <i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Wie auch die vorherigen Kurse wird diese Sprachübung ausschließlich in hebräischer Sprache abgehalten (Ulpan-Methode), da so ein aktiver Zugang zur Sprache, der alle Kompetenzen fördert (Hör- und Leseverständnis, Sprechen und Schreiben), am besten gewährleistet werden kann. Zusätzlich zu den offiziellen Lehrbüchern und Materialien von Dalet werden wir auch Auszüge aus Romanen, Zeitungsartikel, Podcasts und weitere Medien verwenden. Außerdem soll es Raum geben, um hebräische Sekundärliteratur über studienrelevante Themen vorzustellen und zu besprechen. So soll neben den sprachlichen Kompetenzen auch ein Einblick in das echte gesellschaftliche wie akademische Leben Israels erlangt werden. Über den sprachlichen Zugang wird das Verständnis des akademischen und kulturellen Kontextes der jüdischen Studien vertieft.	
Literatur	Omlinski, B./ Vais, Y., עברית בדל"ת אמות. Jerusalem: Academon 2006. Magen, D. / Bruck, A., רב פעלים: ספר ללימוד הפועל ברמת המתקדמים. Jerusalem: Academon 2016.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	<b>Sprachcafé – Gesellschaft und Kultur in Israel</b>   <i>Language Café – Society and culture in Israel</i>	
Dozent*in	Tal Cohen M.A.	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Der Kurs richtet sich v.a. an Studierende ab Rama Gimel, Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind ebenfalls herzlich willkommen.	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung zu diesen.</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung diskutiert anhand Szenen aus israelischen Fernsehserien Themen wie Gesellschaft und Geschichte. Exemplarisch werden wir dabei verschiedenen „Edot, Konflikte und Besonderheiten der israelischen Kultur kennenlernen.</p>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpK
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpK
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan Studiengänge Universität Heidelberg	FS, GW und FW ÜK